

Mitteilungen des Arbeitskreises Vogelschutzwarte Hamburg

Vögel an Alster und Elbe



in Zusammenarbeit mit dem NABU-Landesverband Hamburg, der OAG-SH/HH,
dem DJN und dem Förderverein Tierartenschutz in Norddeutschland e. V.

12/2021

Zum nächsten *digitalen Vortragsabend* laden wir ein! Er findet am **Montag, den 20.12.2021** um 19:00 Uhr statt. Details lassen sich auf der folgenden Seite nachlesen.

Programm

**Kraniche - nur eine Randerscheinung in Hamburg? Ein
Überblick über die Entwicklung der letzten 40 Jahre**

IRENE POERSCHKE

*Allen Leserinnen und Lesern wünschen wir schöne Feiertage und einen ebensolchen
Jahreswechsel - auf dass wir uns im nächsten Jahr alle „richtig“ wiedersehen können!*



Unbestritten „der Vogel des Monats“: Goldhähnchen-Laubsänger
(Duvenstedter Brook/HH, 21.11.2021, S. Thamm)

Aus dem Inhalt: WVZ * Vortragsabende „digital“ * Fehmarn Januar 2022 * Monitoring seltener Brutvögel:
Eulen * 600 Mio Vögel weniger * Presseschau * Farbberingter Kormoran * Aktuelle Witterung und vogel-
kundliches Geschehen * BTO-News (Trauerschnäpper, Beobachten und Corona)

Zum Mitmachen: Zähltermine und Erfassungsprogramme

Monitoring rastender Wasservögel („Wasservogelzählung“) – Zähltermine

Die Wasservogelzähltermine für das Winterhalbjahr 2021/22 stehen jetzt fest, wobei hier immer der Sonntag des Zählwochenendes genannt ist. In Abhängigkeit von den Wetter- und Tideverhältnissen lassen sich Verschiebungen einiger Zähltermine auf den Samstag oder gar um ein bis zwei Tage in die Woche hinein nicht ausschließen. Bei grundsätzlichem Interesse an der Übernahme eines regelmäßig einmal im Monat betreuten Zählgebietes bitte melden bei Soeren.Rust@ornithologie-hamburg.de

2021	2022
18.07.2021	16.01.2022
15.08.2021	13.02.2022
12.09.2021	13.03.2022
17.10.2021	17.04.2022
14.11.2021	15.05.2022
12.12.2021	12.06.2022

SÖREN RUST

Vortragsabende - „digital“ - Nächster Termin: 20.12.2021

Der Link zur Veranstaltung wird wieder automatisch allen Abonnenten unserer Mitteilungen zugesandt werden. Voraussetzung für die Teilnahme an unseren Veranstaltungen ist die Anmeldung mit Vornamen und Nachnamen, also sozusagen unsere altbekannte Teilnehmerliste in digital.

Interessenten ohne Abonnement für die digitale Ausgabe der monatlichen „Mitteilungen“ mögen sich bitte anmelden bei

Soeren.Rust@ornithologie-hamburg.de

SÖREN RUST

Elsternschlafplätze 2021/22

2022 wollen wir die im Frühjahr 2021 begonnene großflächige Elsternkartierung auf mindestens einmal kartierten Probeflächen fortsetzen. Da diese Kartierung bereits auf weiter sinkende Bestände hindeutet, interessieren uns in diesem Zusammenhang auch in diesem Winter die Schlafplätze und ihre Besetzung. Der größte Schlafplatz liegt nach den bisherigen Daten (Stand Mitte November 2021) in Georgswerder mit mindestens 112 Elstern. Wie sieht es an den anderen bekannten Schlafplätzen aus?

Elstern schätzen als Schlafplatz Gebüsch über Wasser, nehmen aber auch Laubgehölze auf Betriebsgeländen, in beruhigten Ecken zwischen Wohngebäuden und Garagen oder auf Spielplätzen in Grünanlagen. Wo finden sich in Hamburg besetzte Schlafplätze? Was für ein Biotop wählen die Elstern als Schlafplatz? Kontrollen empfehlen sich insbesondere im Zeitraum von November bis Februar. Die höchsten Bestände werden in der Regel im Dezember und Januar erreicht.

IRENE POERSCHKE



Im abendlichen Grau am Rand eines Elsternschlafplatzes
(Moorburg/HH, 04.12.2021, A. Mitschke)

Mittwinterzählung auf Fehmarn vom 14. bis 16. Januar 2022

Im Januar 2022 möchten wir wieder die mittwinterliche Internationale Wasservogelzählung auf der Insel Fehmarn durchführen.

Über zahlreiche Teilnehmer würden wir uns wieder freuen. Interessenten wenden sich bitte an

Axel Dien (adien@ornithologie-hamburg.de)

oder

Jens Hartmann (Jens.Hartmann@ornithologie-hamburg.de).

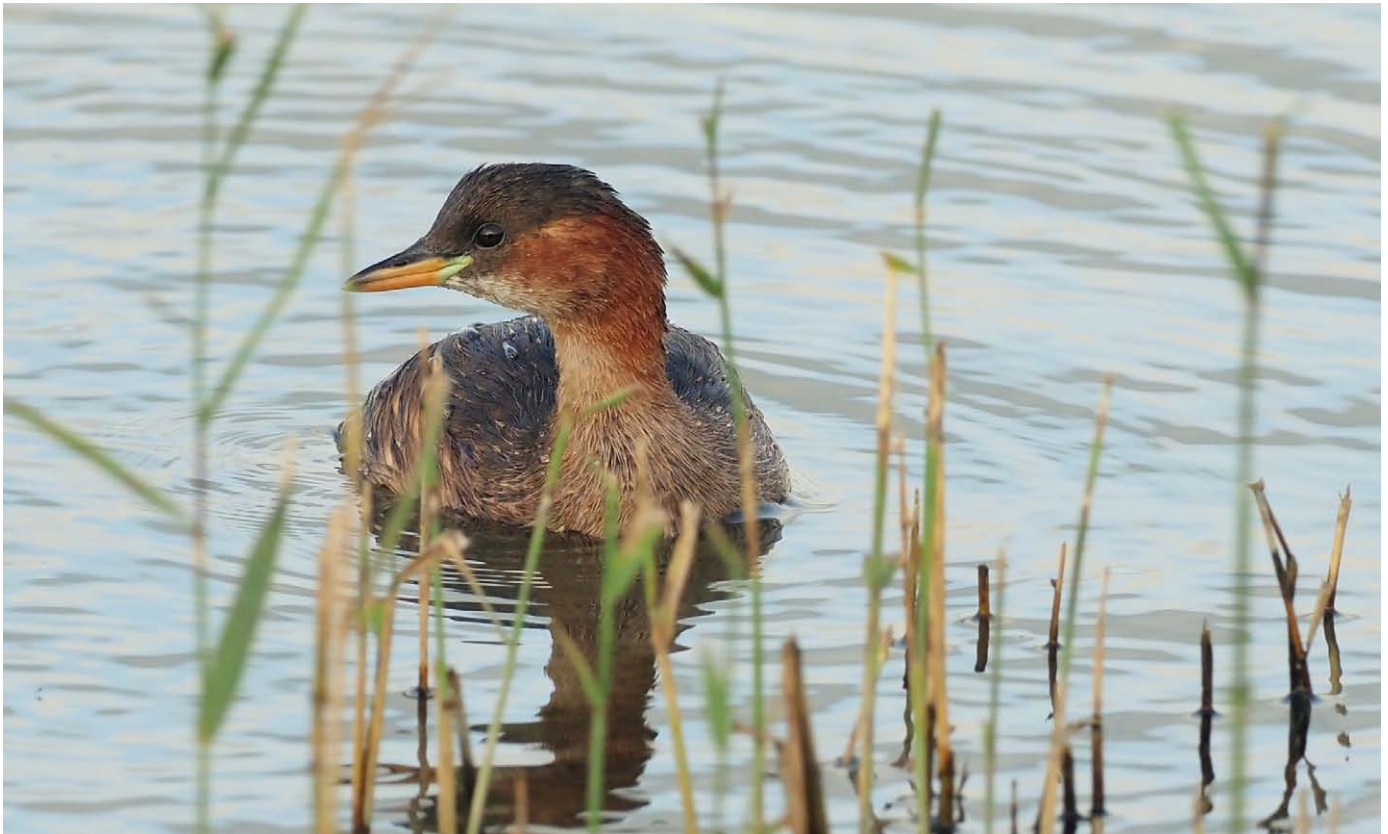
Inwieweit es wegen der Covid-19-Pandemie Einschränkungen bei der Durchführung der Zählung gibt, ist derzeit noch nicht absehbar. Wir gehen aber davon aus, dass mit der 3G-Regel (geimpft, genesen, getestet) wieder deutlich mehr möglich ist, als in diesem Jahr.

Bitte beachten: Anmeldeschluss ist der 21.12.2021!

Die Ergebnisse der letzten Jahre sind zu finden unter <http://www.ornithologie-hamburg.de/mittwintervogelzaehlung-fehmarn>.



Grau- und Blässgänse, Stock- und Pfeifenten, Brachvögel, Alpenstrandläufer sowie Silbermöwen an der Küste des Grünen Brinks. Derart gutes Wetter kann für den Januar 2022 natürlich nicht garantiert werden (15.01.2006, J. Hartmann).



Diesmal nicht so perfekt versteckt, der kleine Zwergtaucher...
(Wedeler Marsch/PI, 31.10.2021, C. v. Valtier)



Sonne im Herbst - gerade zur rechten Zeit für die Weißwangengänse
(Wedeler Marsch/PI, 30.10.2021, P. Urban)

Monitoring seltener Brutvögel in Hamburg 2021: Die Eulen

Auch 2021 konnten wir wieder viele spannende Meldungen aus den Monitoring-Programmen und den Zufallsbeobachtungen für zeitnahe Auswertungen nutzen. Dafür ein herzliches Dankeschön an alle Beobachter!

Nach diesem bewährten Muster wollen wir auch 2022 im ersten Halbjahr Daten sammeln, über die wir im zweiten Halbjahr berichten können. Um den Fokus auf aktuell besonders wichtige Arten zu lenken, werden wir Euch / Ihnen Tipps und Hinweise für eigene Beobachtungen an die Hand geben. Selbstverständlich legen wir großen Wert darauf, dass Brutplätze von geschützten und empfindlichen Arten nicht allgemein bekannt werden und bitten darum, diese falls nicht automatisch geschützt in ornitho auch geschützt einzugeben.

In diesem Beitrag wollen wir einen Blick auf Hamburgs Eulenarten werfen. Strenggenommen sind nur die mit (MsB) markierten Arten im Fokus des Monitorings seltener Brutvögel. Da aber keine Art in der Natur isoliert für sich vorkommt, wollen wir hier auch auf die Wechselwirkungen der Eulenarten untereinander hinweisen.

Uhu (MsB)

Hamburgs größte Eulenart, der Uhu, beginnt sehr früh im Jahr mit den Balzaktivitäten. Unter Uhunestern werden regelmäßig die Federn der kleineren „Verwandten“ Waldkauz und Waldohreule gefunden, so dass sich die Anwesenheit von Uhus auch auf diese auswirkt. Wo werden rufende Uhus festgestellt? Die Großstadteulen sind erfahrungsgemäß sehr flexibel in der Auswahl ihrer Brutplätze: vom Gebäu-

dedach über Nisthilfe, Habichtshorst und Blumenschale ist alles dabei, wenn es nur genug zu fressen gibt.

Waldkauz

Wir sind sehr daran interessiert, ein möglichst umfassendes Bild der Verbreitung zu erhalten, um zu verstehen wie sich die in den letzten Jahren zunehmende Uhupopulation auf die Waldkäuze in unserer Stadt auswirkt. Waldkäuze balzen ebenso wie Uhus sehr früh im Jahr. So weisen 2-3 Wochen alte Ästlinge an einem 12.03. auf einen frühen Brutbeginn bereits im Januar hin.

Waldohreule

Anders als der Name impliziert bevorzugt die Waldohreule Nistplätze in Feldgehölzen und an Waldrändern. In Hamburg werden gerne Grünanlagen, Parks, parkähnliche Gärten und Friedhöfe mit älterem Nadelbaumbestand als Brutstandorte ausgewählt. Balzaktivitäten beginnen erst Ende Februar. Noch viel interessanter ist jetzt, wo gibt es winterliche Schlafplätze und sind diese regelmäßig besetzt?

Raufußkauz

Der Raufußkauz bevorzugt alte, reich strukturierte Nadel- und Mischwälder, gerne auch Buchenwälder, wenn es denn ein ausreichendes Angebot an Schwarzspechthöhlen und insgesamt wenig Unterholz gibt. Die Balz beginnt für diese Art Ende Februar. Gibt es in Hamburgs Wäldern an den Stadträndern Balzaktivitäten?

Steinkauz (MsB)

Der Steinkauz als Kulturfolger bevorzugt mehr

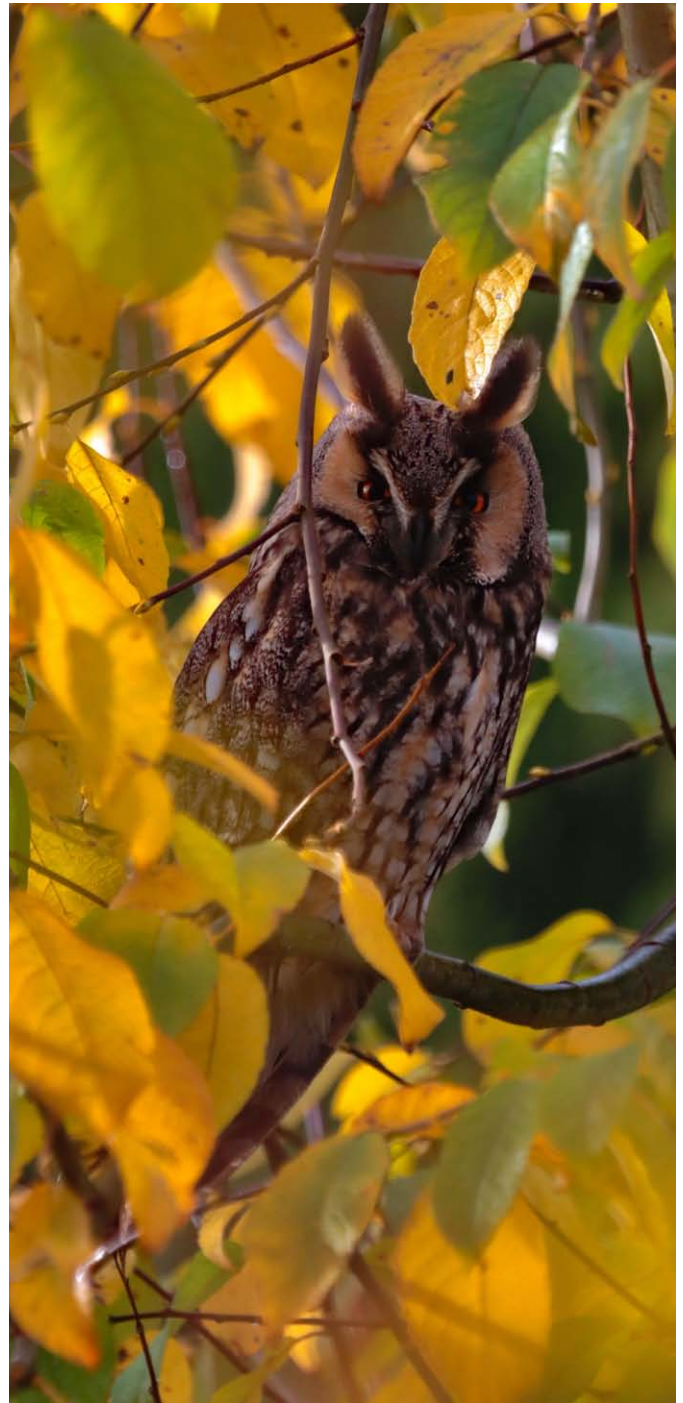
oder weniger offene, reich strukturierte Wiesen- und Weidelandschaften. Folgerichtig lagen die letzten Nachweise von Revierpaaren in Hamburg auch in genau den dazu passenden Lebensräumen. Wo gibt es ab Ende Februar Hinweise auf balzende Steinkäuze?

Schleiereule

Der Balzbeginn dieser wunderschönen Eule ist gewöhnlich Mitte / Ende März. Bis dahin bitte insbesondere auf ruhende Eulen in Scheunen, Kirchen und ähnlichen Gebäuden achten. Nach den dramatischen Verlusten durch harte und schneereiche Winter gab es zuletzt wieder mehr Hinweise auf Schleiereulen in Hamburg, auch wenn diese mitunter aus einer Rupfung stammen.

Sperlingskauz

Eine kleine Eulenart, die reich strukturierte Wälder bevorzugt, in denen es viel Alt- und Totholz bei gleichzeitig hohem Nadelwaldanteil gibt. Gebiete mit Waldkauzvorkommen werden mitunter gemieden. Sie löst bei Singvögeln intensive und auffällige Hassreaktionen aus, gerade wenn sie im Verlauf der Brutzeit auch tagaktiv ist. Sperlingskäuze beginnen erst verhältnismäßig spät im Jahr mit der Balz, nämlich Mitte / Ende März. Wo gibt es Vorkommen in Hamburgs Wäldern?



Waldohreule

(Haseldorf/PI, 19.11.2020, T. Rust)

IRENE POERSCHKE

Über Hinweise und Informationen zu allen Eulenarten Hamburgs freuen wir uns. Für Fragen zum Monitoring der seltenen Brutvögel stehen wir Euch auch sehr gerne zur Verfügung. Kontakt: irene.poerschke@ornithologie-hamburg.de

Nachrichten, Tipps, Hinweise

600 Millionen Vögel verschwunden

Die zirpenden und flötenden Gesänge der Feldlerche, das Potpourri aus Knack- und Pfeiflauten und Imitationen des Stars: Sind das nicht inzwischen oft Erzählungen aus der Vergangenheit? Halbierter Brutbestand in Deutschland seit 1980, lautet die brutale Wahrheit. Das ist nur ein Aspekt der neuen Studie des European Bird Census Council, die vor allem bei acht Vogelarten europaweit einen dramatischen Rückgang des Brutbestands feststellt. Betroffen sind nicht so sehr die auffälligen Arten wie der Wiedehopf, frischgekürter „Vogel des Jahres“, oder der Seeadler (der sowieso nicht), sondern eher Allerweltsvögel. 70 % der Rückgänge entfallen, wenig erstaunlich angesichts der vorherrschenden monotonen Agrarlandschaften, auf Vögel aus ländlichen Räumen.

Die Studie basiert auf dem pan-europäischen Brutvogelmonitoring (PECBMS) und den Berichten zur Vogelschutzrichtlinie und behandelt Daten von 378 der 445 in Europa einheimischen Brutvogelarten. Aus Deutschland sind die vom DDA zusammengestellten Bilanzen zu den Arten der EU-Vogelschutzrichtlinie sowie die Ergebnisse des Monitoring häufiger Brutvögel in die Studie eingeflossen. Einige Arten nahmen zahlenmäßig deutlich zu, leider überdimensional kompensiert durch die Abnahme anderer häufiger Spezies. Unter dem Strich nahm der Gesamtbestand um mehr als 15 % ab - ein Vogelschwund von historischem Ausmaß.

Europaweiter Rückgang		
1	Haussperling	-247 Mio.
2	Schafstelze	-97 Mio.
3	Star	-75 Mio.
4	Feldlerche	-68 Mio.
5	Fitis	-37 Mio.
6	Girlitz	-35 Mio.
7	Bluthänfling	-34 Mio.
8	Feldsperling	-30 Mio.

„Die Verluste aller acht vorgenannten Arten summieren sich allein zwischen 1992 und 2016 auf 14,2 Millionen verlorenen Vogelindividuen in Deutschland. Das sind 87 Prozent der insgesamt ca. 16,4 Millionen verlorenen Vogelindividuen.“ Zuletzt scheint sich zumindest der Haussperling hierzulande entgegen dem Gesamttrend wieder wohler zu fühlen; sein Bestand hat entgegen dem gesamteuropäischen Trend vor allem im Osten Deutschlands seit 2004 um ein Viertel zugenommen und damit wieder leicht erholt. Für die europaweite Abnahme der Bestände dieser Art werden mangelnde Nahrungsressourcen, Infektionskrankheiten und Luftverschmutzung verantwortlich gemacht.

Zu den Gewinnern der Erhebung zählen Arten in Wäldern, Parks und Grüngürteln der Siedlungen, beispielsweise Mönchsgrasmücke, Ringeltaube und Zilpzalp, die auch in Deutschland positive Bestandstrends aufweisen.

Bei manchen zentralen Aussagen zum Bestandsrückgang fühlt man sich an die bissigen Worte von Prof. Berthold erinnert, der vor einiger Zeit eine Studie zum dramatischen Schwund des Rebhuhnbestandes kommentierte, das Problem sei doch bekannt, „...da brauch ich nicht mehr zu erforschen,

an was die 20.000 verrecken...“ Kontinuierliche Naturschutzarbeit ist also mehr denn je angesagt, Umwidmung oder Erwerb weiterer naturschutzgeeigneter Flächen sowie ein beständiges Bemühen um eine wirklich nachhaltige Landwirtschaft. Nicht nur Feldlerche und Star bitten dringend darum.

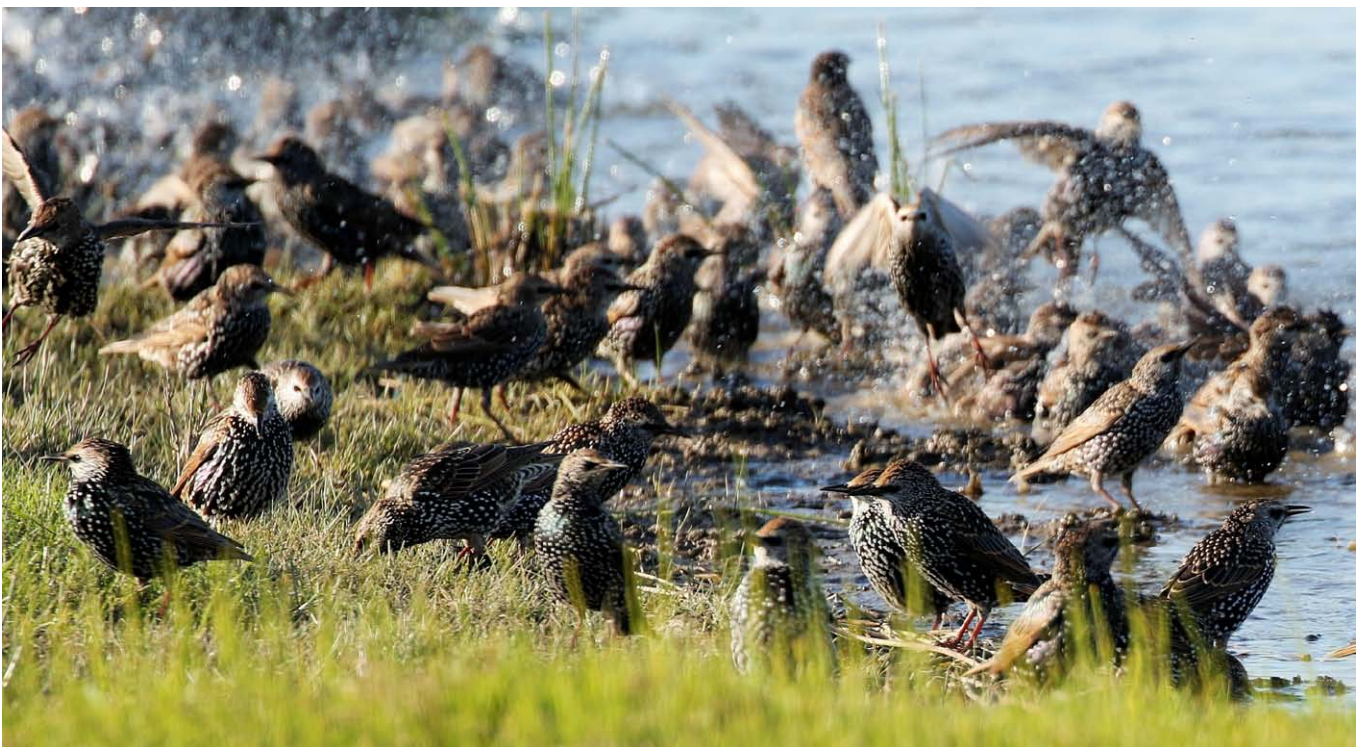
Zusammenfassung:

<https://www.dda-web.de/index.php?cat=aktuelles>

Gesamte Studie: Abundance decline in the avifauna of the European Union reveals cross-continental similarities in biodiversity change

<https://onlinelibrary.wiley.com/doi/10.1002/ece3.8282>

WERNER VÖLLER



„Badefest“ im Schwarm - Vor allem Nahrungsmangel und Strukturarmut in unserer Zivilisationslandschaft lassen auch früher sehr häufige Arten wie den Star „schleichend“ verschwinden (Wedeler Marsch/PI, 22.09.2019, C. v. Valtier)

Presseschau

Nicht nur in Fachzeitschriften oder -büchern finden sich zahlreiche interessante und wissenschaftliche Erkenntnisse zum Thema Vogelwelt. Auch die hiesige Presse entdeckt hin und wieder die Vögel.

So wusste die **Süddeutsche Zeitung** zu berichten, dass zwei **Kalifornische Kondore** vom jeweiligen Muttertier allein gezeugt worden sind. Nachdem diese Vogelart fast ausgerottet worden ist, zählt man nach intensiven und kostenträchtigen Schutzbemühungen immerhin wieder ca. 500 Individuen. Doch nicht nur das Nachzuchtprogramm sorgte für Nachwuchs, die Natur wusste sich sogar ein wenig allein zu helfen. Wissenschaftler der San Diego Zoo Wildlife Alliance entdeckten kürzlich, dass zwei Kondor-Küken biologisch ohne Vater sind (sog. Parthenogenese oder „Jungferngeburt“). Solche Fälle wurden bei Vögeln in der Vergangenheit bislang lediglich viermal dokumentiert. Allerdings handelte es sich dabei stets um domestizierte Tiere (Truthühner, Tauben, Finken). Dass es sich im konkreten Fall um eine „Notfalllösung“ der Natur handelte, ist aber auszuschließen. Denn die Mütter der beiden jungen Kondoren waren langjährig mit Männchen verpaart und hatten zahlreiche gemeinsame Nachkommen. Es gibt auf diesem Gebiet also noch viel zu erforschen und Fragen zu beantworten.

Ein sehr ernstes Thema griff dagegen **Spiegel Online** auf. Laut der Europäischen Union seien demnach seit den 1980er Jahren etwa 600 Millionen Brutvögel in Europa ver-

schwunden. Vor allem kleinere Vogelarten habe es getroffen: Haussperling (247 Millionen Individuen), Schafstelze (97 Millionen), Star (75 Millionen) und Feldlerche (68 Millionen). Die genauen Ursachen seien unklar. Diskutiert werden Lebensraumrückgänge, Luftverschmutzung und ein geringeres Nahrungsangebot. Ein kleiner Lichtblick sei, dass der größte Rückgang in den ersten 20 Jahren des Studienzeitraums zu verzeichnen gewesen sei. Daraufhin initiierte Schutzprogramme hätten der Vogelwelt geholfen. [Vergleiche dazu auch den Beitrag von W. Völler in diesen „Mitteilungen“]

Dass der **Wiedehopf Vogel des Jahres 2022** geworden ist, war vielen eine kleine Meldung wert, z.B. der **Frankfurter Allgemeinen Zeitung** oder der **Berliner Zeitung**, wobei letztere mit der Überschrift „Wir sind Wiedehopf“ titelte. Die FAZ begnügte sich mit einem kurzen Hinweis darauf, dass der Wiedehopf nach 1976 schon zum zweiten Mal zum Vogel des Jahres auserkoren worden ist. Dazu kommt eine kurze Information zum Aussehen und den eher geringen Beobachtungschancen. Der Artikel der Berliner Zeitung widmet sich dagegen sehr ausführlich dem Wiedehopf. Der Titel zeugt von einem gewissen Lokalstolz. Denn tatsächlich leben die meisten Wiedehopfbrutpaare in Brandenburg (etwa 51 % des gesamtdeutschen Bestands von etwa 950 Brutpaaren). Auch in diesem Artikel wird auf die eher geringen Beobachtungschancen hingewiesen, ebenso auf die Hauptursachen hierfür: Intensivierung der Landwirtschaft sowie Rückgang

der Nahrung bestehend aus (Groß)Insekten. Aufgrund der wenigen vorhandenen natürlichen Brutplätze werden in Brandenburg spezielle Nistkästen in geeigneten Habitaten aufgehängt, was sich als eine zum Teil erfolgreiche Maßnahme entpuppt hat. So wurden z.B. auf dem Gelände des Truppenübungsplatzes Wittstock fünf der zehn Nisthilfen besetzt und es flogen 24 junge Wiedehopfe aus.

Gewohnt reißerisch ist die BILD, die über einen **Pfau** berichtete. Im Dörfchen Büttelbronn (Bayern) treibt derzeit ein Pfau sein Unwesen. Der Vogel läuft frei herum (der Besitzer ist inzwischen in die Türkei gezogen), was anfangs alle Bewohner erfreute. Die Freude währte nicht lange. Denn er attackiert mit Vorliebe blaue Fahrzeuge, verfolgt diese teilweise. Doch nicht nur Autos werden attackiert, auch Blumenbeete werden „kahl gefressen“. Die Hinterlassenschaften sind ebenfalls nicht jedermanns Sache. Andere Bewohner lieben ihren Pfau und füttern ihn

regelmäßig – mit Emmentaler, Kuchen und – typisch Bayern – Leberkäse... Doch selbst ein Autofahrer mit einem blauen Fahrzeug hat ein großes Herz. Sein Auto parkt nun in seiner Scheune, in der auch der Pfau übernachten darf. Es hagelte dennoch Anzeigen und der Bürgermeister wurde von Amts wegen aufgefordert, die „Beeinträchtigung“ zu beseitigen. Es bleibt offen, wer da den Kürzeren zieht.

Nicht zuletzt kann mit dem **Singener Wochenblatt** die Lokalpresse mit einer originellen Geschichte aufwarten. Ende November sorgte ein Vogel für einen Stromausfall in einigen kleinen baden-württembergischen Ortschaften in der Nähe vom Bodensee. Dieser beschädigte ein Kabel an einer 20 kV Mastaufführung, was zu einer Schutzabschaltung führte. Der Fehler war jedoch schnell entdeckt und bereits nach einer halben Stunde wieder behoben. Um was für einen Vogel es sich genau handelte, wurde allerdings nicht erwähnt.

Auswahl und Zusammenfassung: LAVINIA BUCHWALD

Quellen

- Thomas Krumenacker, Geier können sich ohne Vätertiere fortpflanzen, <https://www.sueddeutsche.de/wissen/jungfernzeugung-geier-1.5465910>
- 600 Millionen Brutvögel in der EU verschwunden, https://www.spiegel.de/wissenschaft/artenschutz-600-millionen-brutvoegel-in-der-eu-verschwunden-a-96e90fd7-25c4-4d9a-b0f3-6815537a6e5b?sara_ecid=soci_upd_wbMbjhOSvViISjc8RPU89NcCvtlFcJ
- Wiedehopf ist Vogel des Jahres 2022, <https://www.faz.net/aktuell/gesellschaft/tiere/wiedehopf-ist-vogel-des-jahres-2022-17640598.html>
- Jens Blankennagel, Wir sind Wiedehopf! Ein Brandenburger wird Vogel des Jahres, <https://www.berliner-zeitung.de/mensch-metropole/berlin-wir-sind-wiedehopf-ein-brandenburger-wird-vogel-des-jahres-li.197506>
- Robert Gongoll, Ein Pfau sieht blau, <https://www.bild.de/regional/muenchen/muenchen-aktuell/freilaufender-vogel-terrorisiert-ganzes-dorf-ein-pfau-sieht-blau-78199112.bild.html>
- Oliver Fiedler, Vogel sorgt für Stromausfall in Singener Norden, <https://www.wochenblatt.net/heute/nachrichten/article/vogel-sorgt-fuer-stromausfall-in-singener-norden/>

Aktuelles aus der Avifauna von Hamburg und Umgebung

Was eine Ringablesung eines beringten Kormorans in der Wedeler Marsch über die Ortstreue von Wasservögeln aussagt

Bei dem schon öfter gesehenen beringten Kormoran, Left Orange Z||U, handelt es sich um einen Vogel, der auf der Vogelinsel „De

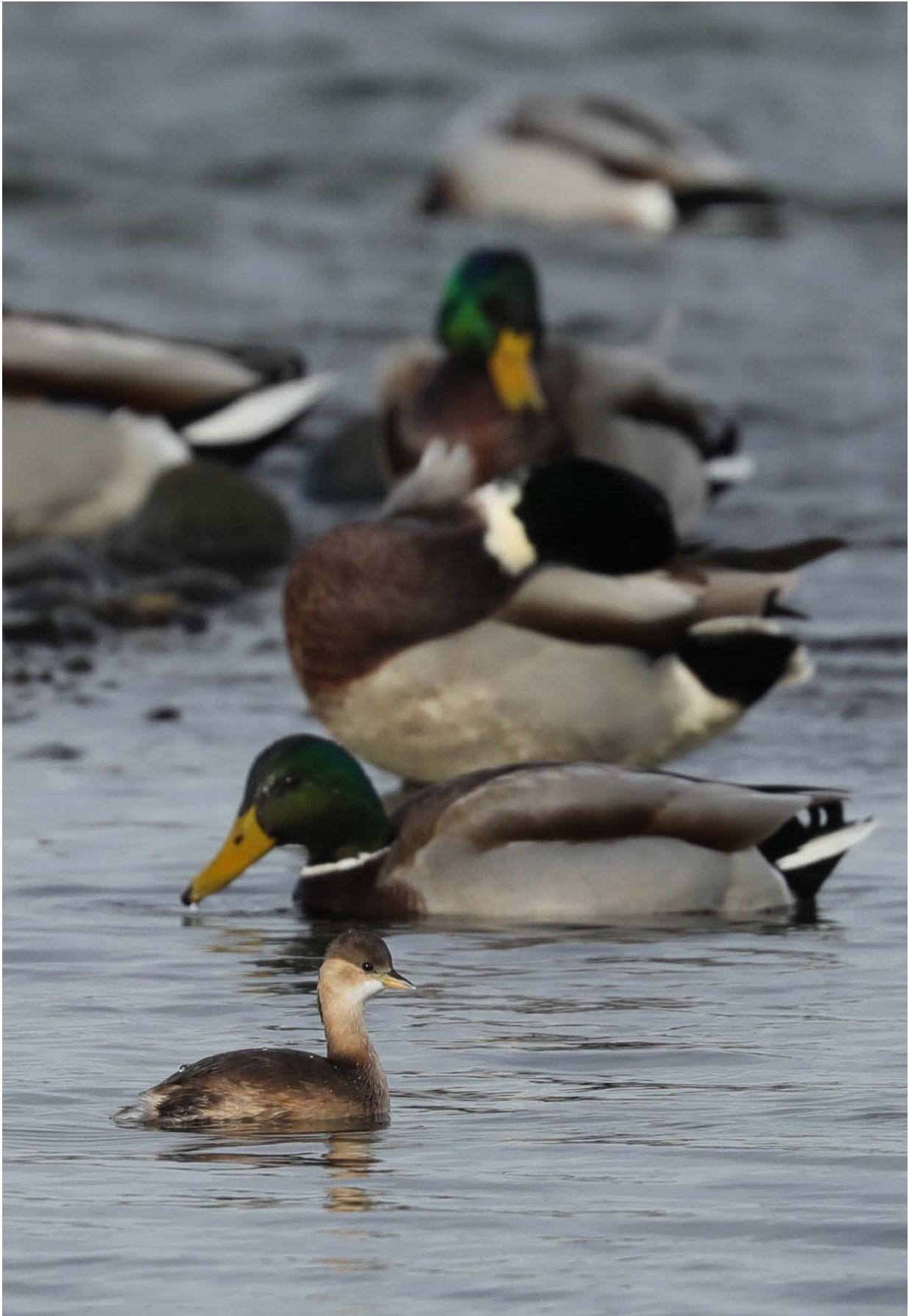
Kreupel“ im IJsselmeer im Jahr 2015 als Nestling beringt wurde.



Dieser Vogel mit der Ringnummer *Arnhem 9010059* wurde nach seiner Beringung in den Niederlanden am 10.04.2015 bereits am 10.09.2015 in der Wedeler Marsch gesichtet. Seit dem tauchte er hier regelmäßig wieder auf. Nachweise gibt es vom 22.07.2016,

26.07.2017, 20.08.2020, 19.06.2021, 23.06.2021 und am 19.09.2021. Er ist unserer Vogelstation also treu, und vielleicht erfahren wir irgendwann wo er brütet, denn es gibt bisher keine Sichtung des Vogels aus anderen Gebieten.

GESA SCHULZE



Wirklich eine „halbe Portion“ - der Zwergtaucher bei den Stockenten
(Wedeler Marsch/PI, 07.11.2021, S. Buchwald)

Aktuelle Witterung

Wettergeschehen im November 2021

Die Tagestemperaturen bewegten sich nahezu den ganzen Monat innerhalb des Quartilsbandes, was verdeutlicht, dass es in diesem Monat kaum größere Schwankungen bezüglich der Temperaturen gab. Da der Verlauf nahezu täglich über dem langjährigen Vergleichswert (Median) lag, lag auch die Monatsmitteltemperatur von 6,9 °C um 1,5 K über dem „Sollwert“.

Tage mit Sonnenschein waren im November Mangelware. In der zweiten Monatsdekade zwischen dem 11. und 20.11. ließ sich die Sonne gar nicht erblicken, so dass am Ende des Monats lediglich 38 ½ Stunden summiert werden konnten.

Niederschläge konnten an 22 Tagen des Monats gemessen werden. Die Monatssumme erreichte 63,2 mm, lag unter dem langjährigen Vergleichswert, übertraf aber deutlich den Vorjahreswert.

Tage mit Windstille oder Schwachwind der Stärke 1 kamen kaum vor, wie die Farbskala im Winddiagramm verdeutlicht. Es dominierten die grünen Farbtöne, was einer Windstärke von 2 bzw. 3 entspricht. Das größte Starkwindereignis fand in der Nacht vom 06. zum 07. November statt. Im Stundenmittel wurden hier Windstärken 5 bis 6 gemessen. Tageweise gab es orange gefärbte Abschnitte mit Windstärken von 4 bis 5.

Die monatlichen Wettergrafiken ab Januar 2010 sind auf der Homepage des Arbeitskreises direkt abrufbar. <http://www.ornithologie-hamburg.de/>

BERNHARD KONDZIELLA



Ein Morgen in der Marsch - traumhaft! (Wedeler Marsch/PI, 02.11.2021, P. Urban)

Wetterdaten Hamburg-Fuhlsbüttel 11.2021

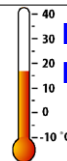
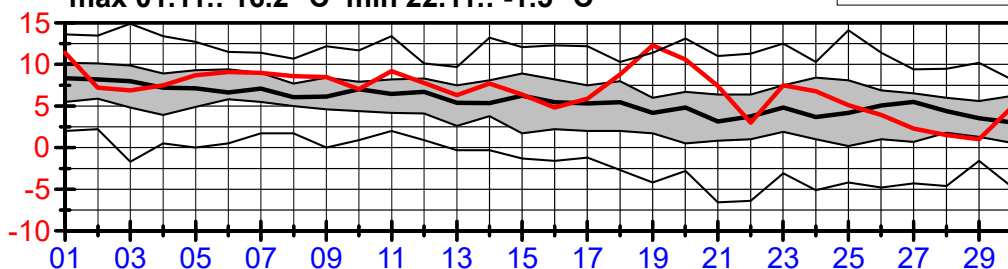
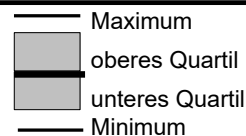
Quelle: www.ornithologie-hamburg.de

mittlere Tagestemperatur [°C]

max 01.11.: 16.2 °C min 22.11.: -1.5 °C

1981-2010

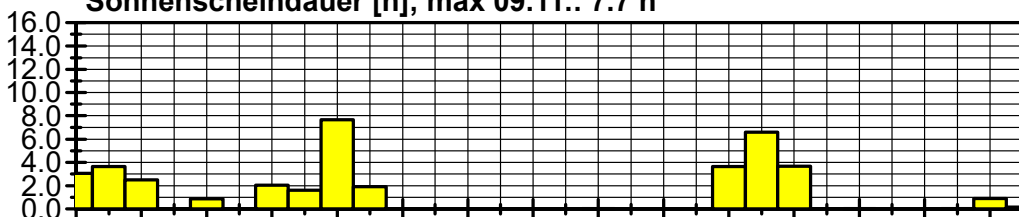
Median



Frosttage: 3
Eistage: 0

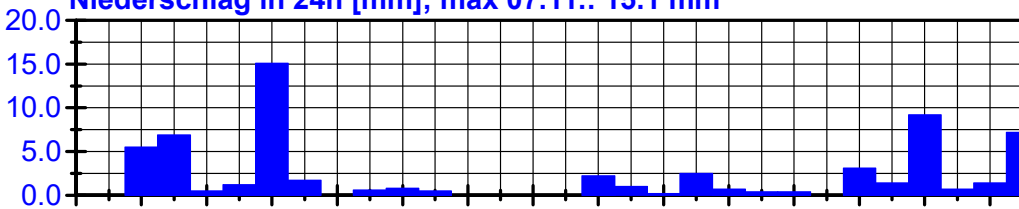
Mittelwert / Delta
6.9 °C / 1.5 °C

Sonnenscheindauer [h]; max 09.11.: 7.7 h



Summe / Delta
38.4 h / -14.6 h

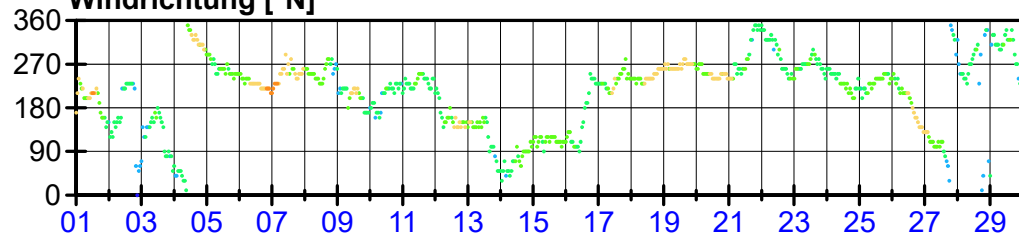
Niederschlag in 24h [mm]; max 07.11.: 15.1 mm



Regentage

> 0mm **22**
> 2mm **8**
> 5mm **5**
Summe
> 10mm **1**
> 20mm **0**
63.2 mm
(-6 mm)

Windrichtung [°N]

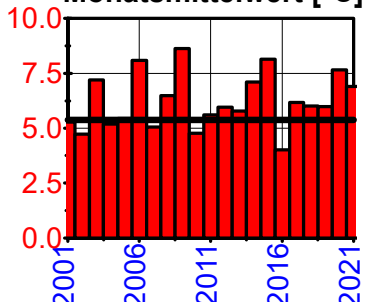


Nord 0
West 1
Süd 2
Ost 3
Nord 4
West 5
Süd 6

Windstärke

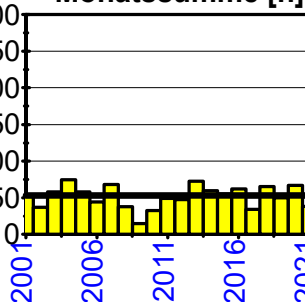
mittlere Tagestemperatur

Monatsmittelwert [°C]



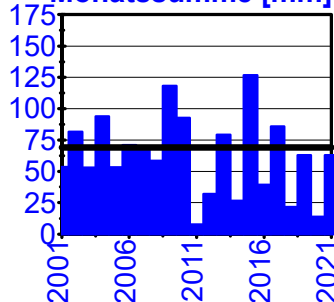
Sonnenstunden

Monatssumme [h]



Niederschlag

Monatssumme [mm]

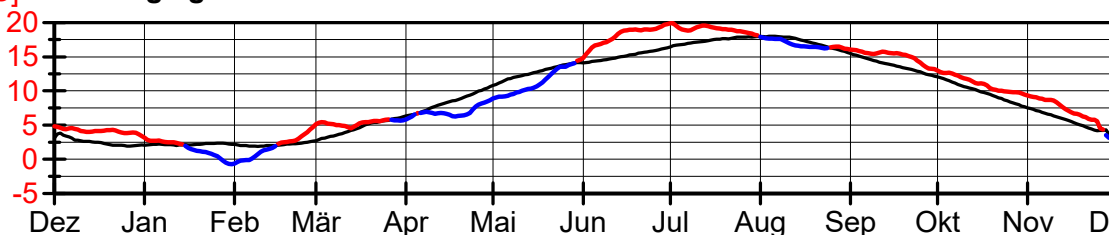


Rang im Vergleich der letzten n Jahre

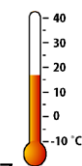
n = 10 30 80

4. 9. 12.
9. 24. 58.
4. 13. 37.

[°C] 30 Tage gleitender Mittelwert 01.12.2020-30.11.2021



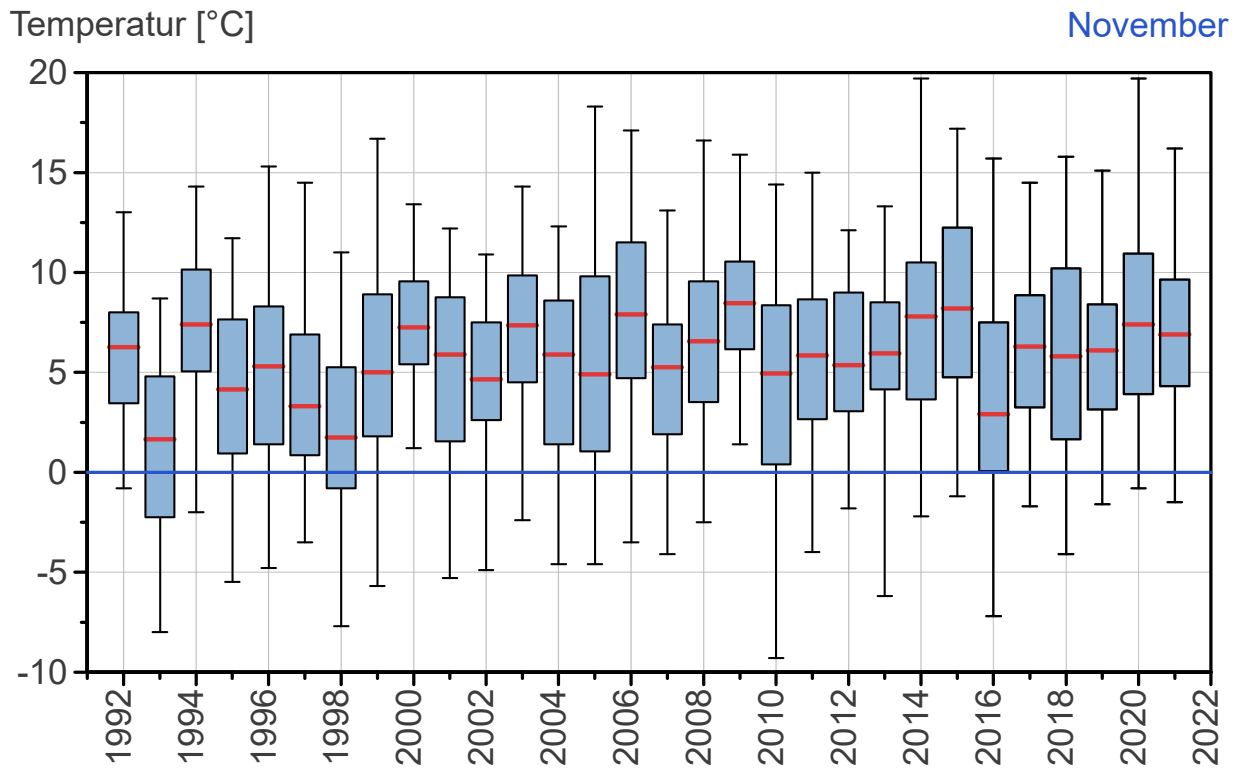
1981-2010



Monat	11_2012	11_2013	11_2014	11_2015	11_2016	11_2017	11_2018	11_2019	11_2020	11_2021
Frosttage	5	7	4	3	14	2	5	5	3	3
Eistage	0	0	1	0	1	0	0	0	0	0
Schneetage	0	0	0	1	3	0	0	0	0	0

Datenquelle: www.dwd.de

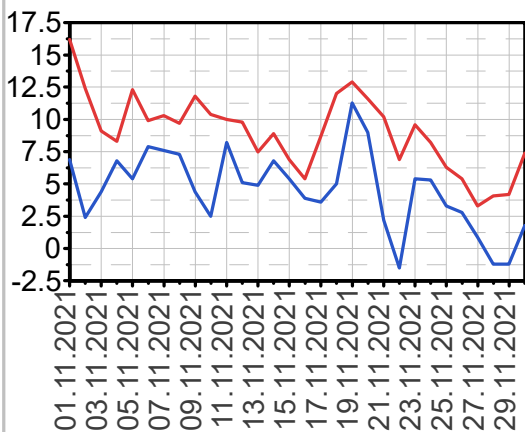
Zusammenstellung: B. Kondziella



Quelle der Wetterdaten: www.dwd.de

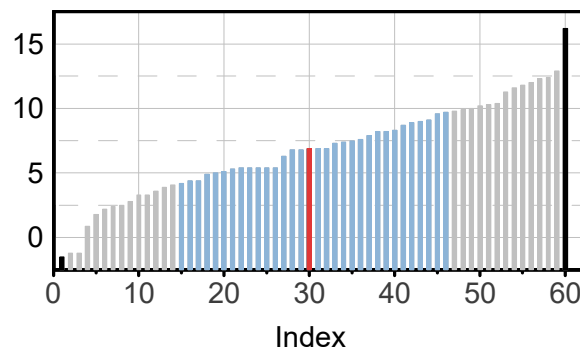
Wie entstehen die Box-Whisker-Plots und wie sind sie zu interpretieren?

1. Rohdaten der Temperatur



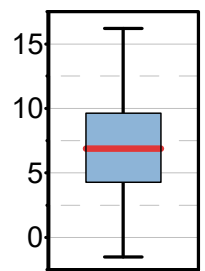
Zeitliche Abfolge der täglichen
Höchst- und **Tiefsttemperatur**
 im Monat (30 Tage)

2. Temperaturdaten aufsteigend sortiert



Zunächst Sortierung der Temperaturwerte (60 Werte)
 Der 30. Wert ist der **Median (6.9 °C)**

3. Box-Whisker



Die **Box** repräsentiert den Bereich zwischen Wert 15 und 46
 In diesem Bereich befinden sich 50% aller Temperaturwerte
 Die **Whisker** zeigen die Spanne zwischen
 Höchst- und Tiefsttemperatur im aktuellen Monat
 (16.2 °C bzw. -1.5 °C)



Wanderfalke - ein Altvogel „in Action“
(Hamburger Yachthafen/PI, 10.11.2021, A. Mitschke)



Alle beisammen: Pfeifente, Schnatterente, Spießente, Krickente!
(Wedeler Marsch/PI, 07.11.2021, S. Buchwald)

Aktuelles vogelkundliches Geschehen

Ornithologische Beobachtungen im Hamburger Raum November 2021 – ein trüber Monat mit wenigen „Lichtblicken“

Dieser Spätherbst war nicht besonders vogelreich, das Zuggeschehen ebte schnell ab und auch die Wintergäste kamen (noch) nicht sehr zahlreich. Aber dennoch gab es wie so oft im November einzelne spektakuläre Ereignisse.

Abzug & Überwinterung

Die milde Witterung sorgte für eine ganze Reihe später **Weißstörche**, letztmalig am 30.11. bei Buxtehude/STD. Auch **Heringsmöwen** wurden vereinzelt noch beobachtet, u.a. 2 Ind. am 17.11. in der Winsener Marsch/WL. Da ein Kälteeinbruch ausblieb, hielten es einige „winterharte Insektenfresser“ den ganzen November über bei uns aus: **Zilpzalp** (bis 29.11., Winsener Marsch/WL), **Mönchsgrasmücke** (bis 29.11., Schnelsen/HH), **Sommergoldhähnchen** (bis 29.11., Sachsenwald/RZ), **Singdrossel** (bis 04.12.,



Rothalstaucher (Winsener Marsch/WL,
05.11.2021, S. Krüger [ornitho])

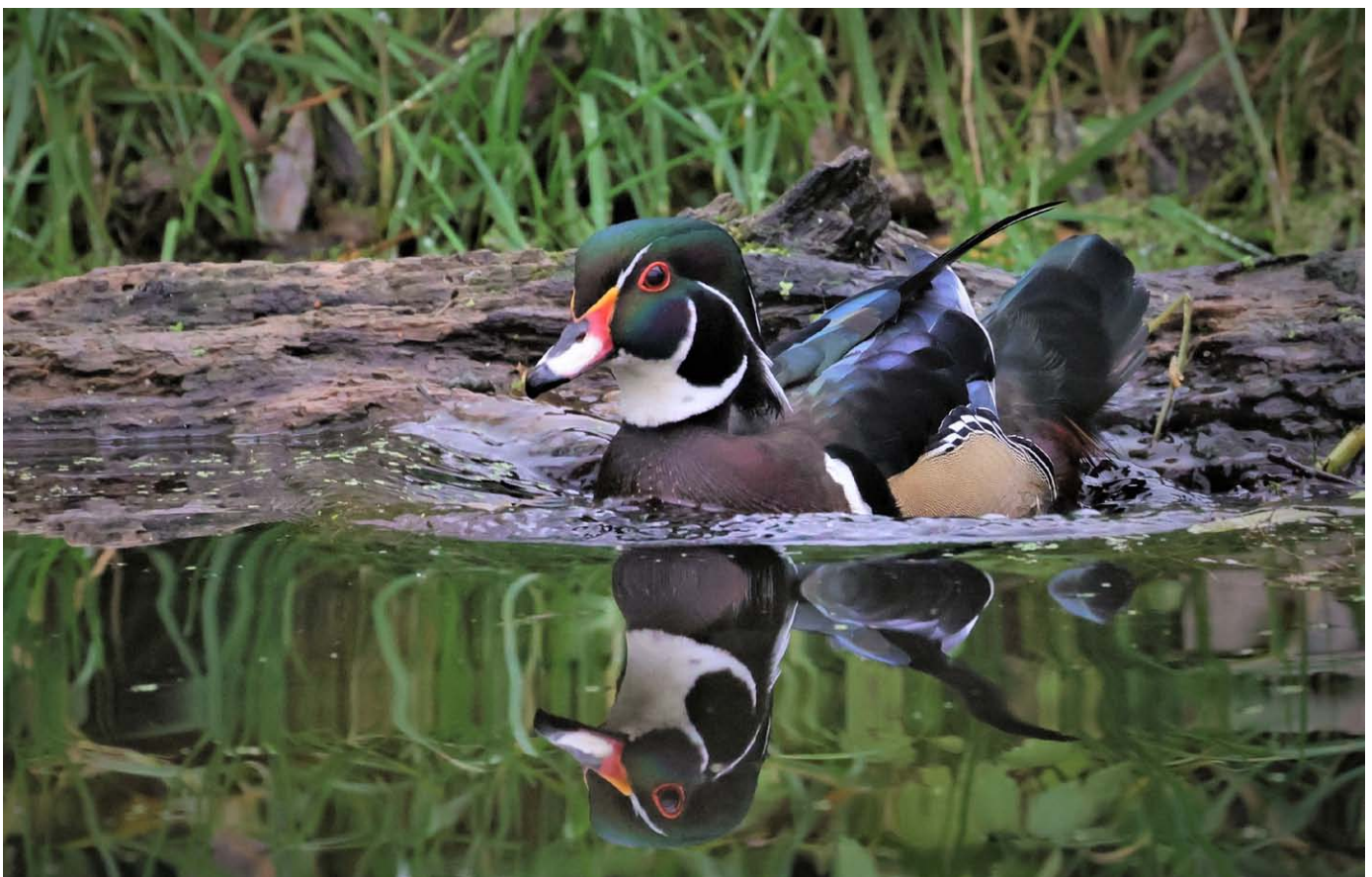


Schwarzkehlchen (Wedeler Marsch/PI,
17.11.2021, D. v. Zezschwitz)

Winsener Marsch/WL), **Schwarzkehlchen** (bis 04.12., Hetlinger Schanzsand/PI) und **Bachstelze** (bis 04.12., Winsener Marsch/WL). Einzelne Ind. dieser Arten tendieren dazu in milden Wintern (wie in den letzten Jahren üblich) auszuharren, statt den risikoreichen und energieintensiven Zug in südlichere Gefilde anzutreten.

Rastvögel

Die Rastzahlen der Entenvögel stiegen im Vergleich zum Vormonat: Am 21.11. wurden 15.000 **Weißwangengänse** am Schlafplatz in der Wedeler Marsch/PI geschätzt.



„Unsere Parkvogelseite“: Mandarinente (oben, 28.11.2021, Niendorfer Gehege/HH, M. Rudolph)
und Brautente (unten, 14.11.2021, Wedeler Marsch/PI, M. Rudolph)

Auch im Osten des Berichtsgebietes nimmt der Bestand dieser Art seit Jahren zu, maximal waren es 2.400 Ind. am 02.12. (Marschacht/WL). Das Herbst-Maximum mit 2.000 Ind. erreichten **Blässgänsen** am 24.11. in der Unteren Seeveniederung/WL und die Höchstzahlen der **Brandgänsen** (1.340 Ind., Mühlenberger Loch/HH) und **Krickenten** (2.860 Ind., Hahnöfer Nebelbe/STD u. 8.922 Ind., Mühlenberger Loch/HH) wurden am 17.11. gezählt. Ungewöhnlich große Trupps mit max. 700 **Pfeifenten** (04.12.) und 57 **Spießenten** (20.11.) suchten am Hetlinger Schanzsand/PI Nahrung - dank des hohen Wasserstandes in den binnendeichs eingestauten Flächen. Auch seltenere Entenarten gab es im November: Die 3 **Kolbenenten** auf Kalte Hofe/HH wurden am 06.11. erneut gemeldet. Am 10.11. schwamm eine **Bergente** an der Pinnaumündung/PI, und die seit Ende Oktober in der Winsener Marsch/WL rastende **Eisente** blieb dort bis zum 07.11. Die einzige **Trauerente** des Monats schwamm am 12.11. im Mühlenberger Loch/HH. Leichten Zuzug gab es bei den Sägern: max. 7 **Zwergsäger** (15.11., Hohenhorst/PI) und 83 **Gänsesäger** (17.11., Lütjensee/OD)



Eisente (Winsener Marsch/WL, 01.11.2021, S. Krüger [ornitho])



Schneeammer (Winsener Marsch/WL, 11.11.2021, M. Müller [ornitho])

wurden gemeldet. Ein **Mittelsäger** besuchte am 12.11. den Kleinen Brook/HH.

Im November kumuliert der Durchzug der Taucher: bis zu 28 **Zwergtaucher** rasteten am 29.11. auf der Elbe bei Geesthacht/RZ. Ein **Rothalstaucher** besuchte die Winsener Marsch/WL (05.11.-07.11.) und den Junkernfeldsee/WL (22.11.). Der jeweils einzige **Sternstaucher** (26.11., Niedermarschachter Werder/RZ) und **Prachtttaucher** (10.11., Junkernfeldsee/WL) wurde ebenfalls im Südosten des Berichtsgebietes entdeckt. Wenige rastende (überwinternde) Greifvögel sprechen für ein geringes Mäuse-Aufkommen. Bis zu zwei **Kornweihen** und zwei **Rotmilane** wurden aus der Winsener Marsch/WL gemeldet. Aber auch einzelne **Raufußbussarde** tauchten auf, u.a. am 20.11. in der Wedeler Marsch/PI. Späte **Merline** wurden am 13.11. (Winsener Marsch/WL) und 20.11. (Wedeler Marsch/PI) beobachtet. Der größte **Kranich-Schlafplatz** im Duvenstedter Brook/HH mit max. 138 Ind. am 02.12. zeigt, wie viele Ind. mittlerweile zu überwintern versuchen. Der traditionelle Rastplatz des **Blässhuhns** auf



Graugänse am Abendhimmel!
(Wedeler Marsch/PI, 21.11.2021, M. Rudolph)



Das ist ja ein „nettes Pärchen“ - Grau- und Blässgans in trauter Zweisamkeit!
(Wedeler Marsch/PI, 30.10.2021, P. Urban)



Da sitzt er, der Raufußkauz - und weiß auch nicht, wie er da hingekommen ist
(Francop/HH,
14.11.2021, M. Schwartau)

dem Öjendorfer See/HH war mit bis zu 350 Ind. am 14.11. besetzt.

Viele Limikolen haben das Berichtsgebiet wie gewohnt Richtung SW verlassen. Der beringte **Austernfischer**, der seit zwei Jahren die meiste Zeit des Jahres an der Außenalster/HH verbringt, war aber auch in diesem Monat durchgehend da. Der dortige **Lachmöwen**-Schlafplatz war mit bis zu 5.000 Ind. (30.11.) besetzt, es scheint nun doch etwas Zuzug stattgefunden zu haben. Nach wie vor wurden aber wenig Möwen gesehen, z.B. nur eine **Mittelmeermöwe** (28.11., Fischereihafen/HH) und bis zu 6 **Steppenmöwen** (17.11., Winsener Marsch/WL u. 28.11., Fischereihafen/HH). Sehr unverhofft kam die

Meldung eines verunglückten **Raufußkauzes** am 14.11. in Francop/HH, der morgens vor einer Garagenausfahrt am Boden saß. Die Erfassung der städtischen **Elstern**-Schlafplätze ergab ein Maximum von 112 Ind. am 15.11. in Georgswerder/HH. Da kaum noch Krähenvögel aus Nordost-Europa bei uns überwintern, bleibt bei den gemeldeten **Nebelkrähen** (10.11., Wellingsbüttel/HH; 28.11., Altengamme Vorland/HH) immer die Frage nach einem möglichen Hybrid-Einfluss. Es gab erfreulich viele **Bartmeisen**-Meldungen, mit bis zu 10 Ind. an der Unterelbe/PI. Nach längere Pause besetzte ab dem 23.11. wieder eine **Wasseramsel** ihr Winterquartier am Kupferteich in Farmsen/HH. Die deutlich unterdurchschnittlichen Zahlen der **Wacholderdrossel** (max. 400 Ind., 19.11., Winsener Marsch/WL u. 24.11., Junkersfeld/WL) dieser Herbstsaison waren ein überregionales Phänomen, wie eine Auswertung auf ornitho.de zeigte.

Wie in milden Spätherbst-Zeiten üblich wurden bis zu 5 **Hausrotschwänze** (05.12., Köhlbrandhöft/HH) und 15 **Wiesenieper** (21.11., Duvenstedter Brook/HH) beobachtet. Die Höchstzahl rastender **Bergpieper** lag bei 21 Ind. (28.11., Hoisbüttel/OD). Die typischen Körnerfresser waren bisher auch unauffällig, z.B. suchten bis zu 19 **Kernbeißer** (21.11., Sachsenwald/RZ) und 30 **Fichtenkreuzschnäbel** (07.11., Oher Tannen/OD) in den Wäldern Nahrung. Einzelne **Trompetergimpel** wurden v.a. aus dem Nordosten des Berichtsgebietes gemeldet. Ab dem 01.11. war der Schlafplatz der **Berghänflinge** am Hamburger Rathaus/HH besetzt (max. 33 Ind. am 18.11.). Weit in den Osten hat es eine **Schneeammer** am 11.11. in der Winse-



Noch ein Zwergtaucher - was frisst der denn da?
(Wedeler Marsch/PI, 07.11.2021, S. Buchwald)



November ist Mauserzeit bei den Enten - Diese Löffelente ist schon fast wieder „hübsch“
(Wedeler Marsch/PI, 07.11.2021, S. Buchwald)



Schon zu zutraulich, um „wahr“ zu sein: eine offensichtlich geschwächte Trottellumme (Wedeler Marsch/PI, 21.11.2021, M. Rudolph)

ner Marsch/WL verschlagen, und bis zu 100 **Goldammern** wurden am 26.11. bei Holm/PI gezählt.

Zuggeschehen

Im Vergleich zum Oktober nahm das Zuggeschehen deutlich ab, allerdings tauchten erwartungsgemäß „späte“ Arten auf, z.B. 24 **Singschwäne** (18.11.) über Grünendeich/STD sowie 30 **Zwergschwäne** (10.11.) über Wellingsbüttel/HH. Auch **Blässgänse** (max. 3.526 Ind. 30.10., Schnelsen/HH und 1.100 Ind. 10.11., Schneiderloch/HH) zogen noch in größerer Zahl gen Westen. Gleich in drei Nächten wurde eine **Rohrdommel** über Neu Wulmstorf/WL akustisch aufgezeichnet. Die Häufung der Meldungen seit Oktober wirft die Frage auf, ob es sich wirklich um Durch-

zügler handelte oder ein (mehrere?) Ind., das nachts regelmäßig den Rastplatz wechselte. Die Witterung war nicht besonders gut geeignet für Thermik-Zieher, so gab es relativ wenige Greifvogel-Meldungen, u.a. 2 **Rotmilane** (10.11., Rahlstedt/HH) und ein **Raufußbussard** (09.11., Mellingburger Schleife/HH). Da sind **Kraniche** weniger „wetterfühlig“ und zogen an einigen Tagen des Monats (max. 200 Ind. 22.11., Kirchwerder Wiesen/HH). Ein seltener Anblick war eine durchziehende **Sumpfohreule** am 14.11. mitten im Hafen in Waltersdorf/HH.

Die häufigste Art bei den Zugplanbeobachtungen am Hamburger Yachthafen/PI ist die **Ringeltaube**, gute Zugtage waren der 03.11., 06.11. und 07.11. Sonst gab es keine



Silbermöwe frisst an toter Straßentaube
(Mühlenkampkanal/HH, 12.11.2021, A. Detjen [ornitho])



Unglaublich, was einem manchmal „begegnet“ - eine Sumpfohreule zieht durch den Hafen
(Waltershof/HH, 14.11.2021, M. Sommerfeld)

außergewöhnlichen Zählergebnisse dort, 42 **Blaumeisen** (03.11.) und 2 **Heidelerchen** (08.11.) spiegeln den „normalen“ Rahmen wider. Eine weitere zahlenstarke Art ist der **Star**, dessen Durchzug häufig „unterm Radar“ verschwindet, am 30.10. wurden immerhin 1.332 Ind. über Schnelsen/HH gezählt. Von einer anderen „Allerweltsart“, der **Amsel**, entgeht uns der nächtliche Durchzug fast völlig (max. 48 Ind. 14.11., Neu Wulmstorf/WL). Gemessen an den Brutpaarzahlen müsste es einer der häufigsten Durchzügler sein! Es ist ein gutes Beispiel dafür, wie wenig wir vor allem vom nächtlichen Zuggeschehen mitbekommen. Auch **Singdrosseln** ziehen v.a. nachts, bis zu 11 Ind. wurden am 09.11. über Neu Wulmstorf/WL aufgenommen. Dagegen lassen sich **Rotdrosseln** (max. 246 Ind. 06.11., Hamburger Yachthafen/PI) teilweise auch tagsüber erfassen, obwohl diese Art ebenfalls nachts zieht. Ungewöhnlich waren zwei durchziehende **Berghänflinge** am 03.11. am Hamburger Yachthafen/PI und 4 **Schneeammern** am 21.11. über der Wedeler Marsch/PI.

Urban birding

Am Hotspot für Wasservogel in der Stadt, der Außenalster/HH, rasteten u.a. 5 **Brandgänse** (05.11.), 6 **Schnatterenten** (22.11.) 5 **Pfeifenten** (22.11.), max. 3 **Schellenten** (15.11.), ein **Mittelsäger** (09.11.) und max. 3 **Zwergtaucher** (23.11.). Für **Waldschnepfen** endet ein Ausflug in die City leider oft tödlich, etwas mehr Glück hatte ein Ind. am 01.11. in der Hafencity/HH, das die Kollision mit einer Glasfassade überlebt hat. Bis weit in die Stadt hinein hat sich der **Waldkauz** entlang der Alster ausgebreitet, ein Ind. wurde am 02.12. vom Kuhmühlenteich/HH gemel-



Rothalsgans (Winsener Marsch/WL,
05.11.2021, S. Krüger [ornitho])

det. Im Vergleich zum letzten Winter sind bislang kaum beerenfressende Arten in die Stadt gekommen (max. 50 **Rotdrosseln** am 04.12., Ottensen/HH), ein Zeichen für ein gutes Nahrungsangebot in der freien Landschaft!?

Seltenheiten & Exotisches

Der November ist immer für eine Überraschung gut - so auch dieses Jahr. Die obligatorische **Rostgans** konnte am 17.11. in Maschen/WL beobachtet werden. Ebenfalls farbenprächtig, aber wahrscheinlich weitergereist, war eine **Rothalsgans** am 05.11. bei Marschacht/WL. Völlig unerwartet war das Erscheinen von 6 **Trottellummen** am 08.11. am Hamburger Yachthafen/PI, wovon 5 Ind. im Trupp die Elbe aufwärts zogen. Solche



Blässgans-Portrait
(Wedeler Marsch/PI, 30.10.2021, P. Urban)



Nochmal die Trottellumme - aus der „Froschperspektive“
(Wedeler Marsch/PI, 21.11.2021, T. Rust [ornitho])

großen Ansammlungen sind bisher nur aus dem Januar/ Februar nach starken NW-Stürmen bekannt. Ein weiteres Ind. tauchte am 21.11. geschwächt in der Wedeler Marsch/ PI auf. Der Vogel des Monats blieb leider nur dem Entdecker vorbehalten, der am 21.11. im Duvenstedter Brook/HH das Glück hatte, einen **Goldhähnchen-Laubsänger** für kurze Zeit aus nächster Nähe zu beobachten und zu fotografieren. Dies ist erst der 3. Nachweis im Berichtsgebiet (nach 1994 und 2008, beide ebenfalls im November!).



GUIDO TEENCK

Goldhähnchen-Laubsänger
(Duvenstedter Brook/HH, 21.11.2021, S. Thamm)

Die folgende Auflistung von bemerkenswerten Beobachtungen enthält nur eine kleine Auswahl aktueller Meldungen. Aus ca. 19.000 zwischen dem 04.11.2021 und 04.12.2021 eingegangenen Meldungen werden im Folgenden etwa 220 Daten aufgelistet. Die Beobachtungsdaten stammen entweder aus *ornitho.de* oder wurden uns direkt übermittelt (per E-Mail, brfl. oder telefonisch, Ansprechpartner: SVEN BAUMUNG).

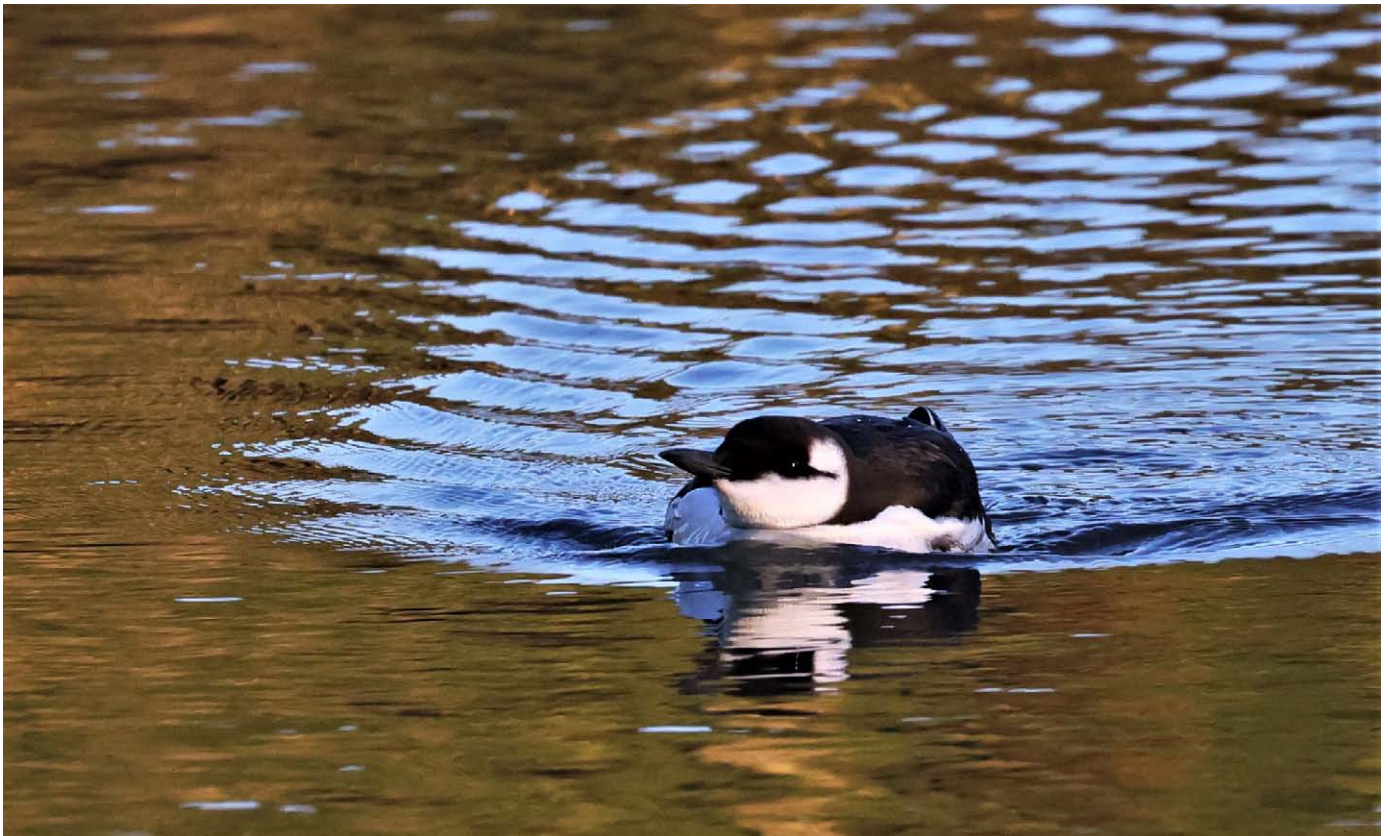
- °: Beobachtungen stammen aus *www.ornitho.de* – Herausgegriffen wurden vor allem die größten Ansammlungen, zeitlich auffällige Beobachtungen sowie besonders erwähnenswerte Einzelnachweise. Alle Meldungen in *ornitho.de* sind ein wertvoller Bestandteil unserer Gesamtdatenbank und werden in unsere Datenbestände integriert.
- *: Arten müssen mit Steckbrief und ausführlicher Dokumentation gemeldet werden

Auswahlkriterien für die Aufnahme in die Beobachtungsliste

Br	Bemerkenswertes Brutvorkommen, Daten zur Brutphänologie
Dz	Bemerkenswerte Zugbeobachtung, starkes Zuggeschehen
Gf	Gefangenschaftsflüchtling
HH	Bemerkenswerte städtische Beobachtung, „Urban Birding“
Ra	Bemerkenswertes Rastvorkommen, hohe Rastbestände
Zt	Zeitlich bemerkenswertes Vorkommen (Ankunft, Abzug etc.)
!	Seltene Art

	Anzahl	Art	Datum	Gebiet/Krs/Sonstiges	BeobachterIn
Ra	100	Höckerschwäne°	10.11.2021	Feldmark N Ordersee/WL	Wulff, H.
Ra	101	Höckerschwäne°	14.11.2021	Eschschallen/PI	Stumme, B.
Dz	24	Singschwäne°	18.11.2021	Steinkirchen/STD; dz.-SW	Poulain, A.
Dz	30	Zwergschwäne°	10.11.2021	Wellingsbüttel/HH; dz.-W	Lunk, S.
Dz	4	Zwergschwäne°	18.11.2021	KeSt Wedeler Marsch/PI; dz.-SW	Sommerfeld, M.
!	1	Rothalsgans°	05.11.2021	Winsener Marsch/WL	Krüger, S.
Ra	165	Kanadagänse°	29.11.2021	See an den Funktürmen/PI	Büchner, H.
Ra	15.000	Weißwangengänse°	21.11.2021	Wedeler Marsch/PI; Schlafplatz	Rust, T.
Ra	2.200	Weißwangengänse°	22.11.2021	Twielenflether Sand/PI	NABU Haseldorf
Ra	2.400	Weißwangengänse°	02.12.2021	Winsener Marsch/WL	Krüger, S.
Dz	3.526	Blässgänse°	30.10.2021	Schnelsen/HH; dz.-W	Rust, Fam.
Ra	1.800	Blässgänse°	09.11.2021	Steller Marsch/WL	Krüger, S.
Dz	1.100	Blässgänse°	10.11.2021	Haidehof /HH; dz.-W	Apke, P.
Ra	1.200	Blässgänse°	10.11.2021	Steller Marsch/WL	Krüger, S.
Ra	1.200	Blässgänse°	12.11.2021	NW Avendorf/WL; dz.-W	Wittenberg, J.
Ra	1.800	Blässgänse°	14.11.2021	Untere Seeveniederung/WL	Eberle, M.
Ra	2.000	Blässgänse°	24.11.2021	Untere Seeveniederung/WL	Wesolowski, K.
Ra	800	Graugänse°	24.10.2021	Lütjensee/OD	Rühling, R.
Ra	600	Graugänse°	12.11.2021	NSG Allermöher Wiesen/HH	Wesolowski, K.
Ra	420	Graugänse	20.11.2021	Hummelsee/HH	Callsen, C.
Ra	190	Nilgänse°	12.11.2021	Kleiner Brook/HH	Wesolowski, K.
Ra	130	Nilgänse°	22.11.2021	Steller See/WL	Spörle, R.
Gf	1	Rostgans°	17.11.2021	Maschen (Seeve)/WL	Westphal, U.
HH	5	Brandgänse°	05.11.2021	Außenalster/HH	Hellberg, T.
Ra	1.340	Brandgänse°	17.11.2021	Mühlenberger Loch/HH	Mitschke, A.
HH	6	Schnatterenten°	22.11.2021	Außenalster/HH	Hellberg, T.
Ra	215	Schnatterenten°	05.11.2021	KeSt Krümse/WL	Krüger, S.
Ra	210	Schnatterenten°	12.11.2021	Gräberkatenteiche/OD	Berg, J. W.
HH	5	Pfeifenten°	22.11.2021	Außenalster/HH	Hellberg, T.
Ra	170	Pfeifenten°	24.11.2021	Altengamme Vorland/HH	Sokollek, V.
Ra	700	Pfeifenten°	04.12.2021	Hetlinger Schanzsand/PI	Fick, G.
Ra	1.400	Krickenten°	06.11.2021	Holzhafen/HH	Mitschke, A.
Ra	1.400	Krickenten°	12.11.2021	Holzhafen/HH	Mitschke, A.
Ra	2.860	Krickenten°	17.11.2021	Hahnöfer Nebelbe/STD	Mitschke, A.
Ra	8.922	Krickenten°	17.11.2021	Mühlenberger Loch/HH	Mitschke, A.
Ra	57	Spießenten°	20.11.2021	Hetlinger Schanzteich/PI	Rust, T.
Ra	47	Löffelenten°	12.11.2021	Mühlenberger Loch/HH	Mitschke, A.
Ra	66	Löffelenten°	20.11.2021	Hetlinger Schanzteich/PI	Rust, T.
Ra	3	Kolbenenten°	06.11.2021	Kalte Hofe/HH	Yoo, A.
Ra	190	Reiherenten°	22.11.2021	Junkernfeldsee/WL	Spörle, R.
Ra	500	Reiherenten°	23.11.2021	Kalte Hofe/HH	Wesolowski, K.
Ra	1	Bergente°	10.11.2021	Pinnaumündung/PI	Wesolowski, K.

	Anzahl	Art	Datum	Gebiet/Krs/Sonstiges	BeobachterIn
Ra	1	Eisente°	07.11.2021	KeSt Krümse/WL	Dierschke, V.
Ra	1	Trauerente°	12.11.2021	Mühlenberger Loch/HH	Mitschke, A.
HH	2	Schellenten°	24.11.2021	Außenalster/HH	Hellberg, T.
HH	3	Schellenten°	15.11.2021	Außenalster/HH	Laessing, F.
Ra	7	Zwergsäger°	15.11.2021	Hohenhorst Süd/PI	NABU Haseldorf
HH	1	Mittelsäger°	09.11.2021	Außenalster/HH	Teenck, G.
Ra	1	Mittelsäger°	12.11.2021	Kleiner Brook/HH	Wesolowski, K.
Ra	83	Gänsesäger°	17.11.2021	Lütjensee/OD	Rühling, R.
Ra	41	Gänsesäger°	20.11.2021	Haseldorfer Marsch/PI	Rust, T.
HH	3	Zwergtaucher°	23.11.2021	Außenalster/HH	Hellberg, T.
Ra	9	Zwergtaucher°	12.11.2021	NSG Allermöher Wiesen/HH	Wesolowski, K.
Ra	8	Zwergtaucher	19.11.2021	Alster, Ohlsdorf/HH	Callsen, C.
Ra	18	Zwergtaucher°	27.11.2021	Elbe: Staustufe Geesthacht/RZ	Dierschke, V.
Ra	28	Zwergtaucher°	29.11.2021	Elbe: Staustufe Geesthacht/RZ	Wuttke, N.
Ra	1	Rothalstaucher°	05.11.2021	KeSt Krümse/WL	Krüger, S.
Ra	1	Rothalstaucher°	07.11.2021	KeSt Krümse/WL	Dierschke, V.
Ra	1	Rothalstaucher°	22.11.2021	Junkernfeldsee/WL	Spörle, R.
Ra	1	Sternstaucher°	26.11.2021	Niedermarschachter Werder/RZ	Stieg, J.
Ra	1	Prachttaucher°	10.11.2021	Junkernfeldsee/WL	Eberle, M.
Dz	84	Kormorane°	21.11.2021	Dradenau/HH; dz.-W	Sommerfeld, M.
Dz	1	Rohrdommel°	03.11.2021	Neu Wulmstorf/WL; nachts dz.	Burnus, L.
Dz	1	Rohrdommel°	15.11.2021	Neu Wulmstorf/WL; nachts dz.	Burnus, L.
Dz	1	Rohrdommel°	21.11.2021	Neu Wulmstorf/WL; nachts dz.	Burnus, L.
Ra	43	Silberreiher°	06.11.2021	Stenzerteich/OD	Berg, J. W.
Ra	33	Silberreiher°	20.11.2021	Hetlinger Schanzteich/PI; Schlafplatz	Fick, G.
Zt	3	Weißstörche°	12.11.2021	Eidelstedt / Kollauniederung/HH	lt. Buchwald, Fam.
Zt	1	Weißstorch°	17.11.2021	Hohes oder Harz-Moor/STD	Vöge, B.
Zt	1	Weißstorch°	18.11.2021	Hohes oder Harz-Moor/STD	Erhorn, U.
Zt	3	Weißstörche°	26.11.2021	Eidelstedter Feldmark/HH	Geertz, B.
Zt	1	Weißstorch°	27.11.2021	Hohes oder Harz-Moor/STD	Seemann, G.
Zt	1	Weißstorch°	30.11.2021	Moore NO Buxtehude/STD	Vöge, B.
Ra	2	Kornweihen°	05.11.2021	Winsener Marsch/WL	Krüger, S., Wulff, H.
Ra	2	Kornweihen°	22.11.2021	Winsener Marsch/WL	Gatzow, S.
Dz	2	Rotmilane°	10.11.2021	Rahlstedt/HH; dz.-SW	Baumung, S.
Ra	2	Rotmilane°	23.11.2021	Winsener Marsch/WL	Scholz, A.
Ra	2	Rotmilane°	27.11.2021	Winsener Marsch/WL	Dierschke, V.
Ra	7	Seeadler°	18.11.2021	Hamburger Yachthafen/PI; umherfl.	Dien, J. & R.
Ra	8	Seeadler°	18.11.2021	Wedeler Marsch/PI	Sommerfeld, M.
Dz	1	Raufußbussard°	09.11.2021	Mellingburger Schleife/HH; dz.-SW	Schulz, K.



Trottellumme im „Lichterspiel“ (Wedeler Marsch/PI, 21.11.2021, M. Rudolph)



Bartmeise als „Turnkünstler“ zwischen den Halmen
(Wedeler Marsch/PI, 24.11.2021, T Sapiuha)

	Anzahl	Art	Datum	Gebiet/Krs/Sonstiges	BeobachterIn
Ra	1	Raufußbussard°	20.11.2021	KeSt Wedeler Marsch/PI	Rust, S.
Ra	1	Merlin°	13.11.2021	KeSt Krümse/WL	Stolt, A.
Ra	1	Merlin°	20.11.2021	KeSt Wedeler Marsch/PI	Rust, S.
Dz	160	Kraniche°	02.11.2021	Oststeinbek/OD	Wenzel, J.
Dz	150	Kraniche°	05.11.2021	Eichholz West/WL; dz.-SW	Krüger, S.
Dz	166	Kraniche°	21.11.2021	Waltershof: Dradenau/HH; dz.	Sommerfeld, M.
Dz	112	Kraniche	22.11.2021	Kayhude/SE	Callsen, C.
Dz	200	Kraniche°	22.11.2021	Kirchwerder Wiesen/HH; dz.-SO	Bodendieck, K.
Ra	138	Kraniche°	02.12.2021	Duvenstedter Brook/HH; Schlafplatz	Heitmann, R.
Ra	350	Blässhühner°	14.11.2021	Öjendorfer See/HH	Wesolowski, K.
Ra	1	Austernfischer°	01.11.2021	Alster, Schwanenwik/HH	Dallmann, K.
Ra	1	Austernfischer°	12.11.2021	Binnenalster/HH	Lehmkuhl, K.
Ra	1	Austernfischer°	16.11.2021	Alster, Schwanenwik/HH	Heitmann, R.
Ra	1	Austernfischer°	22.11.2021	Alster, Schwanenwik/HH	Heitmann, R.
Ra	260	Kiebitze°	09.11.2021	Fünfhausen, Grünland/HH	Krüger, S.
Ra	400	Kiebitze°	13.11.2021	Hetlinger Schanzteich/PI	Fick, G.
Ra	400	Kiebitze°	04.12.2021	Hetlinger Schanzteich/PI	Fick, G.
Ra	35	Große Brachvögel°	17.11.2021	Altengamme Vorland/HH	Sokollek, V.
HH	1	Waldschnepfe°	01.11.2021	Hafencity/HH; morgens angeschlagen vor Glaswand auf Fußweg	Eberle, M.
Ra	10	Bekassinen°	10.11.2021	Twielenflether Sand/PI	Fick, G.
Ra	3	Waldwasserläufer°	05.11.2021	Kiesgruben Bargfeld-Stegen/OD	Berg, J. W.
Ra	3	Waldwasserläufer°	08.11.2021	Kiesgruben Bargfeld-Stegen/OD	Berg, J. W.
Ra	1	Waldwasserläufer°	14.11.2021	Groß Borstel/HH	Schlorf, M.
Ra	3	Waldwasserläufer°	02.12.2021	Kiesgruben Bargfeld-Stegen/OD	Berg, J. W.
Ra	300	Alpenstrandläufer°	28.11.2021	Lühe/STD	Seemann, G.
Ra	200	Alpenstrandläufer°	29.11.2021	Hetlinger Schanzteich/PI	NABU Haseldorf
!	6	Trottellummen°	08.11.2021	Hamburger Yachthafen/PI; 1 wird von Wanderfalke angegriffen, 5 weitere im Trupp fl	Mitschke, A.
!	1	Trottellumme°	21.11.2021	Wedeler Marsch/PI	Bühning, B., Rust, T.
Ra	1.080	Lachmöwen°	12.11.2021	Holzhafen/HH	Mitschke, A.
Ra	1.220	Lachmöwen°	12.11.2021	Mühlenberger Loch/HH	Mitschke, A.
Ra	2.000	Lachmöwen°	16.11.2021	Holzhafen/HH	Wesolowski, K.
Ra	5.000	Lachmöwen°	30.11.2021	Außenalster/HH	Wesolowski, K.
Ra	1	Mittelmeermöwe°	28.11.2021	Altona, Fischereihafen/HH	Wegst, C.
Ra	6	Steppenmöwen°	17.11.2021	Winsener Marsch/WL	Krüger, S.
Ra	6	Steppenmöwen°	28.11.2021	Altona, Fischereihafen/HH	Wegst, C.
Zt	2	Heringsmöwen°	05.11.2021	Eichholz West/WL	Krüger, S.
Zt	2	Heringsmöwen°	17.11.2021	Winsener Marsch/WL	Krüger, S.
Dz	9	Hohltauben°	22.11.2021	Eidelstedt/HH; dz.-SW	Rust, S.



„Das Watt ist voll“ - 6.000 Krickenten wollen gezählt werden...
(Mühlenberger Loch/HH, 01.11.2021, A. Mitschke)



„Es gibt Spinne“ - Hausrotschwanz bei der Nahrungssuche im Spülsaum
(Mühlenberger Loch/HH, 02.12.2021, A. Mitschke)

	Anzahl	Art	Datum	Gebiet/Krs/Sonstiges	BeobachterIn
Dz	2.381	Ringeltauben°	03.11.2021	Hamburger Yachthafen/PI; dz.-S	Kringel, S.
Dz	2.810	Ringeltauben°	06.11.2021	Hamburger Yachthafen/PI; dz.-S	Kringel, S.
Dz	1.388	Ringeltauben°	07.11.2021	Hamburger Yachthafen/PI; dz.-S	Kringel, S.
Ra	290	Ringeltauben°	23.11.2021	Feldmark NW Ellerbek/PI	Lüth, V.
Ra	19	Türkentauben°	10.11.2021	Scholenfleth, Mühlenwurth/PI	Rust, T.
Ra	1	Raufußkauz°	14.11.2021	Francop/HH; morgens vor Garagenausfahrt am Boden, benommen	Schwartau, A.
Dz	1	Sumpfohreule°	14.11.2021	Waltershof: Dradenau/HH	Sommerfeld, M.
HH	1	Waldkauz°	02.12.2021	Kuhmühlenteich/HH	Dierks, V.
Ra	112	Elstern°	15.11.2021	Georgswerder/HH; Schlafplatz	Heitmann, R.
Ra	78	Elstern°	19.11.2021	Entenwerder/HH; Schlafplatz	Heitmann, R.
Ra	90	Elstern°	19.11.2021	Walter-Möller-Park/HH; Schlafplatz	Bockmann, M.
Ra	82	Elstern°	27.11.2021	Altona / St. Pauli/HH; Schlafplatz	Mielke-Sommerburg, K.
Ra	58	Elstern°	28.11.2021	Niendorf/HH; Schlafplatz	Poerschke, I.
Ra	550	Rabenkrähen°	04.12.2021	Geest N Geesthacht/RZ	Wulff, H.
Ra	1	Nebelkrähe°	10.11.2021	Wellingsbüttel/HH; üfl.	Lunk, S.
Ra	1	Nebelkrähe°	28.11.2021	Altengamme Vorland/HH	Dierschke, V.
Dz	42	Blaumeisen°	03.11.2021	Hamburger Yachthafen/PI; dz.-SO	Kringel, S.
Dz	2	Heidelerchen°	08.11.2021	Hamburger Yachthafen/PI; dz.-S	Mitschke, A.
Ra	10	Bartmeisen°	05.11.2021	Pastorenberg/PI	NABU Haseldorf
Ra	10	Bartmeisen°	10.11.2021	Pinnaumündung/PI	Wesolowski, K.
Ra	10	Bartmeisen°	21.11.2021	Wedeler Marsch/PI	Wegst, C.
Zt	1	Zilpzalp°	28.11.2021	Rahwegteich (Flughafensee)/HH	Poerschke, I. & U.
Zt	1	Zilpzalp°	29.11.2021	Waltershof / Hansaport/HH	Wesolowski, K.
Zt	1	Zilpzalp°	29.11.2021	Winsener Marsch/WL	Wuttke, N.
!	1	Goldhähnchen-Laubsänger°*	21.11.2021	Duvenstedter Brook/HH	Thamm, S.
Zt	1	Mönchsgrasmücke°	25.11.2021	Schnelsen/HH	Rust, Fam.
Zt	1	Mönchsgrasmücke°	27.11.2021	Haus der Natur/OD	Villbrandt, V.
Zt	1	Mönchsgrasmücke°	29.11.2021	Schnelsen/HH	Buchwald, F.
HH	1	Sommergoldhähnchen°	22.11.2021	Friedhof Norderreihe/HH	Bockmann, M.
Zt	1	Sommergoldhähnchen°	27.11.2021	Groß Borstel/HH	Schlorf, M.
Zt	1	Sommergoldhähnchen°	28.11.2021	Rissen/HH	Braun, Y.
Zt	1	Sommergoldhähnchen°	29.11.2021	Sachsenwald/RZ	Rust, S.
Dz	1.332	Stare°	30.10.2021	Schnelsen/HH; dz.-W	Rust, Fam.
Ra	1.000	Stare°	10.11.2021	Hetlinger Schanzsand/PI	Fick, G.
Ra	1.500	Stare°	13.11.2021	KeSt Wedeler Marsch/PI	Sommerfeld, M.
Ra	1	Wasseramsel°	28.11.2021	Pulverhofpark und -teich/HH	Jüttner, R.
Ra	1	Wasseramsel°	04.12.2021	Farmsen-Berne, Kupferteich/HH	Jüttner, R., Schol, T.



Einfach prächtig, so ein winterlicher Stieglitz
(Sasel/HH, 29.11.2021, K. Schulz [ornitho])



Hat sich einen „bequemen“ Ruheplatz ausgesucht: Gänsesäger
(Wedeler Marsch/PI, 21.11.2021, M. Rudolph)

	Anzahl	Art	Datum	Gebiet/Krs/Sonstiges	BeobachterIn
Ra	1	Wasseramsel°	23.11.2021	Aumühle, Mühlenteich/RZ	Sokollek, V.
Ra	1	Wasseramsel°	23.11.2021	Farmsen-Berne, Kupferteich/HH	Colberg, K.
Ra	1	Wasseramsel°	24.11.2021	Farmsen-Berne, Kupferteich/HH	Berg, J. W.
Ra	1	Wasseramsel°	29.11.2021	Ohe / Sachsenwaldau/OD	Rust, S.
Ra	12	Misteldrosseln°	11.11.2021	Schnelsen/HH	Rust, Fam.
Ra	8	Misteldrosseln°	12.11.2021	Schnelsen/HH	Rust, Fam.
Dz	23	Amseln°	03.11.2021	Neu Wulmstorf/WL; nachts dz.	Burnus, L.
Dz	36	Amseln°	09.11.2021	Neu Wulmstorf/WL; nachts dz.	Burnus, L.
Dz	31	Amseln°	12.11.2021	Neu Wulmstorf/WL; nachts dz.	Burnus, L.
Dz	48	Amseln°	14.11.2021	Neu Wulmstorf/WL; nachts dz.	Burnus, L.
Dz	23	Amseln°	20.11.2021	Schnelsen/HH	Rust, Fam.
HH	1	Wacholderdrossel°	06.11.2021	Altona/HH	Ouedraogo, J.
Ra	400	Wacholderdrosseln°	19.11.2021	Winsener Marsch/WL	Wulff, H.
Ra	400	Wacholderdrosseln°	24.11.2021	Junkersfeld/WL	Wesolowski, K.
Dz	11	Singdrosseln°	09.11.2021	Neu Wulmstorf/WL; nachts dz.	Burnus, L.
Dz	10	Singdrosseln°	12.11.2021	Neu Wulmstorf/WL; nachts dz.	Burnus, L.
Zt	1	Singdrossel°	02.12.2021	KeSt Krümse/WL	Dierschke, V.
Zt	1	Singdrossel°	02.12.2021	Wandse-Stauteich/HH	Jansen, W.
Zt	1	Singdrossel°	04.12.2021	KeSt Krümse/WL	Dierschke, V.
HH	50	Rotdrosseln°	04.12.2021	Ottensen/HH	Teenck, G.
Dz	151	Rotdrosseln°	03.11.2021	Neu Wulmstorf/WL; nachts dz.	Burnus, L.
Dz	187	Rotdrosseln°	03.11.2021	Hamburger Yachthafen/PI; dz.-S	Kringel, S.
Dz	246	Rotdrosseln°	06.11.2021	Hamburger Yachthafen/PI; dz.-S	Kringel, S.
Dz	218	Rotdrosseln°	09.11.2021	Neu Wulmstorf/WL; nachts dz.	Burnus, L.
Dz	228	Rotdrosseln°	14.11.2021	Neu Wulmstorf/WL; nachts dz.	Burnus, L.
Zt	2	Schwarzkehlchen°	20.11.2021	Haseldorfer Marsch/PI	Rust, T.
Zt	2	Schwarzkehlchen°	24.11.2021	Moorgürtel/HH	Schawaller, F.
Zt	2	Schwarzkehlchen°	04.12.2021	Hetlinger Schanzsand/PI	Fick, G.
Ra	3	Hausrotschwänze°	14.11.2021	Groß Borstel/HH	Schlorf, M.
Ra	5	Hausrotschwänze	05.12.2021	Köhlbrandhöft/HH	Rupnow, G.
Dz	15	Wiesenpieper°	13.11.2021	KeSt Wedeler Marsch/PI; dz.-SW	Sommerfeld, M.
Ra	15	Wiesenpieper°	21.11.2021	Duvenstedter Brook/HH	Zade, F.
Ra	13	Wiesenpieper°	04.12.2021	Hetlinger Schanzsand/PI	Rust, T.
Ra	5	Bergpieper°	21.11.2021	Wedeler Marsch/PI	Wegst, C.
Ra	21	Bergpieper°	28.11.2021	Feldmark O Hoisbüttel/OD	Garthe, S.
Ra	2	Gebirgsstelzen°	06.11.2021	Waltershof: Dradenau/HH	Mitschke, A.
Ra	3	Gebirgsstelzen°	20.11.2021	Wedel: Freizeitpark/PI; üfl.	Rust, S.
Ra	2	Gebirgsstelzen°	28.11.2021	Osdorfer Feldmark/HH	Kondziella, B.
Ra	2	Gebirgsstelzen°	29.11.2021	Waltershof: Dradenau/HH; üfl.	Wesolowski, K.
Zt	5	Bachstelzen°	21.11.2021	Niendorf, Schnelsen/HH	Seiler, J.
Zt	2	Bachstelzen°	27.11.2021	Langenhorn/HH	Depke, T.
Zt	1	Bachstelze°	04.12.2021	KeSt Krümse/WL	Lehmann, M.

	Anzahl	Art	Datum	Gebiet/Krs/Sonstiges	BeobachterIn
Dz	509	Buchfinken°	03.11.2021	Hamburger Yachthafen/PI; dz.-S	Kringel, S.
Dz	303	Bergfinken°	03.11.2021	Hamburger Yachthafen/PI; dz.-S	Kringel, S.
Ra	19	Kernbeißer°	21.11.2021	Sachsenwald/RZ	Baumung, S.
Ra	1	Trompetergimpel°	21.11.2021	Rissen: Wildgehege/HH	Apke, P.
Ra	1	Trompetergimpel°	23.11.2021	Jenfeld /Tonndorf/HH	Hansen, H.
Ra	1	Trompetergimpel°	26.11.2021	Tonndorf, Nordmarkteich/HH	Wesolowski, K.
Ra	1	Trompetergimpel°	04.12.2021	Ahrensfelder Teich / Hopfen- bach/OD	Berg, J. W.
Ra	30	Fichtenkreuzschnäbel°	07.11.2021	Oher Tannen / Stemwarde/OD	Buddrus, M.
Ra	25	Fichtenkreuzschnäbel°	21.11.2021	Sachsenwald/RZ	Baumung, S.
Ra	60	Grünfinken°	24.11.2021	Rissen/HH; Schlafplatz	Mitschke, A.
Ra	200	Grünfinken°	26.11.2021	Winsener Marsch/WL	Mählmann, C.
Ra	150	Grünfinken°	04.12.2021	Winsener Marsch/WL	Dierschke, V.
Ra	190	Stieglitze°	13.11.2021	Wedeler Marsch/PI	Häusler, K.
Ra	200	Erlenzeisige°	13.11.2021	Duvenstedter Brook/HH	Zade, F.
Ra	200	Erlenzeisige°	27.11.2021	Duvenstedter Brook/HH	Wesolowski, K.
Ra	60	Bluthänflinge°	25.11.2021	Winsener Marsch/WL	Dierschke, V.
Ra	15	Berghänflinge°	01.11.2021	Rathaus HH/HH	Baumung, S.
Dz	2	Berghänflinge°	03.11.2021	Hamburger Yachthafen/PI; dz.-S	Kringel, S.
Ra	25	Berghänflinge°	17.11.2021	Rathaus HH/HH; Schlafplatz	Natterer, S.
Ra	33	Berghänflinge°	18.11.2021	Rathaus HH/HH; Schlafplatz	Kondziella, B.
Ra	20	Berghänflinge°	20.11.2021	Rathaus HH/HH; Schlafplatz	Rosenbach, C.
Ra	1	Schneeammer°	11.11.2021	KeSt Krümse/WL	Müller, M.
Dz	4	Schneeammern°	21.11.2021	Wedeler Marsch/PI; dz.-W	Wegst, C.
Ra	100	Goldammern°	26.11.2021	Marsch W Holm/PI	Drahl, B.



Ein junger Wanderfalke kommt vorbei
(Wedeler Marsch/PI, 24.11.2021, T. Sapieha)

Aktuelle Literatur

Wir lasen in **BTONews**

Nr. 338 (Frühjahr 2021)

Die Zukunft des Trauerschnäppers in Großbritannien

(Pedro Nicolau, Seiten 14-15)

Der Trauerschnäpper ist seit langem wegen seines wenig scheuen Wesens und seiner Neigung, in Nistkästen zu brüten, bei Naturfreunden beliebt, da er mit seinem wohlklingenden Gesang erfreut und bei der Brut leicht zu beobachten ist. In Großbritannien kommt er im Sommerhalbjahr hauptsächlich in den Laubwäldern des Westens vor, den Winter verbringt er im tropischen Afrika südlich der Sahara. Wie viele andere Fernzieher hat er leider in den jüngsten Jahrzehnten hohe Bestandsverluste erlitten, allein im Zeitraum 1995-2018 um 43 %, sodass seine Zukunft im Lande in Frage steht. Dabei spielt der Klimawandel eine wichtige Rolle: Die immer früher einsetzenden warmen Frühjahrstemperaturen bringen für fernziehende Arten wie den Trauerschnäpper eine immer weiter auseinander klaffende Zeitlücke zwischen der Ankunft der Vögel im Brutgebiet und dem Auftreten der für ihre Nestjungen wichtigen Insektennahrung.

Wie schnell sich solche Arten an sich rapide wandelnde Klimaverhältnisse anpassen können, ist noch weitgehend unbekannt. Anhand der von Tausenden von ehrenamtlichen Feldbeobachtern bei BirdTrack (entspricht in Großbritannien unserem ornitho.de) und im Nestmeldeprogramm („nest record sche-

me“) gesammelten Daten untersuchten wir, wie Trauerschnäpper die Zeitpunkte ihrer Rückkehr und ihres Brutbeginns an das sich wandelnde Klima anzugleichen vermögen. Ziel unserer Studien war es zu verstehen, wie die Zeitspanne zwischen Ankunft und Brutbeginn zeitlich und räumlich variiert, um zu ermitteln, wie viel Flexibilität die Art in dieser Zeitspanne besitzt. Falls das Intervall stets gleich blieb, würde dies bedeuten, dass die Flexibilität begrenzt ist und dass eine rapide Veränderung der Frühjahrs-Phänologie katastrophale Auswirkungen auf den Bestand haben könnte. Falls sich das Intervall als variabel erweisen sollte, könnte dies andeuten, dass die Art einen Anpassungs-Mechanismus besitzt, der es ihr ermöglicht, den Brutbeginn mit der witterungsbedingt variierenden Entwicklung der Nahrungsgrundlage flexibel zu synchronisieren.

Um komplexe ökologische Phänomene zu verstehen, benötigen wir oft umfangreiche Datenmengen, deren Beschaffung schwierig und teuer sein kann. Das jüngst stark wachsende Volumen öffentlich (online) verfügbarer Beobachtungsdaten wie etwa von BirdTrack hat jedoch viele aktuelle Aufzeichnungen von Feldbeobachtern neu in den Blickwinkel gerückt, sodass sie nicht

mehr in alten Notizbüchern verloren gehen. Dank dieser Meldungen konnten wir Informationen über Zugverhalten und Brutstrategie des Trauerschnäppers sichern und für die Schätzung von dessen Rückkehraten im Zeitraum 2013-2016 nutzen. So konnten wir feststellen, wann die Vögel in den einzelnen Jahren an den verschiedenen Standorten im Lande eintrafen. Gleichzeitig lieferten die ehrenamtlich erhobenen Daten aus dem „nest record scheme“ die jeweiligen Informationen zum Legebeginn in den betreffenden Jahren und an den entsprechenden Standorten. Aus diesen Angaben konnten wir schließen, wie variabel der Zeitraum zwischen Ankunft und Legebeginn war und ob er Einfluss auf den Bruterfolg hatte. Es ergab sich, dass Trauerschnäpper sowohl örtlich wie zeitlich variable Intervalle zwischen Ankunft und Legebeginn hatten. So kamen die Vögel im Norden des Landes im Allgemeinen später an, schritten dann aber schneller zur Brut als die Vögel im Süden.

Dies legt nahe, dass die Vögel den Brutvorgang beschleunigen können, wenn die Witterung dies erlaubt. Überdies fanden wir heraus, dass der Brutbeginn in Zeit und Raum deutlich weniger variabel ist als die Ankunftsdaten. Dies könnte darauf hindeuten, dass die Vögel sich dem sich verändernden Klima nur begrenzt anpassen können, wechselhafter Witterung aber schon eher. Auch hatte die Dauer des Intervalls zwischen Ankunft und Brutbeginn keinen Einfluss auf die Gelegegröße. Damit ist klar, dass die Vögel keineswegs Nachteile erleiden, wenn sie weniger Zeit für die Vorbereitung auf die Brut haben. Es überrascht nicht, dass Zugvögel Mechanismen entwickelt haben, um über

Jahrtausende mit einem sich dynamisch wandelnden Klima fertig zu werden, und dies gibt uns die Hoffnung, dass auch der Trauerschnäpper genügend Spielraum besitzt, um den vom Menschen verursachten Klimawandel zu bewältigen. Die Zeit wird zeigen, ob diese und andere Arten in der Lage sein werden, mit dem sich beschleunigenden Tempo der Klimaveränderung Schritt zu halten.

Unsere Studie macht deutlich, dass das Meldden von Beobachtungen und die Mitarbeit an systematischen Monitoringprogrammen dazu beitragen, die Natur um uns herum besser verstehen. Bürgerwissenschaft ist zu einem wirkungsvollen Instrument geworden, um andere Lebewesen in einer sich ständig wandelnden Welt zu erforschen und vielleicht aufzuzeigen, wie wir ihnen helfen können.



Trauerschnäpper
(Gut Wendlohe/HH, 08.05.2021, S. Buchwald)

Vogelbeobachtung in Corona-Zeiten

(Philipp Boersch-Supan, Seiten 20-21)

Der Autor untersuchte anhand von BirdTrack-Daten (entspricht in Deutschland ornitho.de), wie sich die wegen Corona auferlegten Reisebeschränkungen 2020 auf die Wahl der von Beobachtern in Großbritannien besuchten Ziele auswirkten. Während das 1. Quartal 2020 noch weitgehend normal verlief, führte der dann wirksam werdende Lockdown dazu, dass die Beobachter im 2. Quartal erheblich kürzere Beobachtungstouren unternahmen, diese fanden nun sehr viel häufiger in städtischem Umfeld statt, also an den Wohnorten der Beobachter und damit auch in deren Gärten, dagegen deutlich weniger vor allem an den Küsten und in den Feuchtgebieten des Landes. Entsprechend veränderte sich das Artenspektrum der Meldungen. So wurde u.a. als positiv vermerkt,

dass etwa der selten gewordene Haussperling sehr viel häufiger als sonst in den Listen erschien. Weitgehend verpasst wurde dagegen das Vogelfrühjahr und damit die Rückkehr vieler Zugvogelarten. Im Sommer und Frühherbst kam es dann zu Reiseerleichterungen und damit fast zu Beobachtungs-Verhältnissen wie vor der Pandemie, bis dann ab November wieder strenge Restriktionen eingeführt werden mussten, wie im 2. Quartal. Die gemeldeten Zahlen sind dennoch nützlich, etwa für Jahresvergleiche. BirdTrack-Daten sind immer durch Zufälligkeiten beeinflusst und wurden daher nie zu Bestandsschätzungen verwendet. Sie stammten aus Gegenden, wo die Beobachter gerne hinfuhren – jetzt eben, wo sie noch hindurften!

Auswahl und Übersetzung: ROLF DÖRNBACH



Stockentenpracht
(Wedeler Marsch/PI, 24.11.2021, C.Sapieha)



So schön frei möchte man sie mal sehen, die Bartmeisen...
(Wedeler Marsch/PI, 21.11.2021, C. Wegst [ornitho])



Auch „Regenwetter“ kann toll sein (Wedeler Marsch/PI, 21.11.2021, M. Rudolph)

Sie erhalten die „Mitteilungen des Arbeitskreises Vogelschutzwarte Hamburg“ noch nicht automatisch monatlich als pdf-Datei? Dafür genügt eine kurze E-Mail an info@ornithologie-hamburg.de.

Wenn Sie die regelmäßige Herausgabe dieser „Mitteilungen“ und die vogelkundlichen Projekte unseres Arbeitskreises unterstützen möchten, bitten wir Sie um einen Beitritt zu unserem Förderverein (vgl. Antrag nächste Seite)

Für den Arbeitskreis

S. Baumung | Krebs | Mitschke

Sven Baumung, Hüllenkamp 29, 22149 Hamburg, 0 40 / 672 19 27

Sven.Baumung@ornithologie-hamburg.de

Bianca Krebs, 0 40 / 4 28 40-33 79 (montags bis donnerstags)

Bianca.Krebs@bue.hamburg.de

Alexander Mitschke, Hergartweg 11, 22559 Hamburg, 040 / 81 95 63 04

Alexander.Mitschke@ornithologie-hamburg.de

Beitrittserklärung zum „Förderverein Tierartenschutz in Norddeutschland e. V.“

Ich möchte dem „Förderverein Tierartenschutz in Norddeutschland e. V.“ beitreten, und zwar mit folgendem Jahresbeitrag als

Fördermitglied (50 €)

Ich werde Mitglied auf Lebenszeit (20facher Jahresbeitrag)

Mitglied (25 €)

Schüler/Student (13 €)

Den Mitgliedsbeitrag überweise ich auf das Konto bei der Hamburger Sparkasse:
IBAN DE84 2005 0550 1240 1215 98
BIC HASPDEHHXXX

Außerdem spende ich jährlich/ einmalig €, die ich ebenfalls auf das o. a. Konto überweise.

Name, Vorname :Geburtstag:

Straße:Beruf:.....

PLZ, Ort:

Ich wünsche die Zusendung der Mitteilungen des Arbeitskreises an der Staatlichen Vogelschutzwarte Hamburg an folgende Email-Adresse:

.....

(Datum)

(Unterschrift)

Diese Beitrittserklärung können Sie senden

per Post an:

oder

per Mail an:

FTN

mrtborn@googlemail.com

c/o Martina Born

Wartenau 17

22089 Hamburg

Kontakt für telefonische Nachfragen: Martina Born, Tel. 0176/ 520 290 77

Adresse:
Siehe oben

Bankverbindung:
Hamburger Sparkasse
IBAN DE84 2005 0550 1240 1215 98
BIC HASPDEHHXXX

1. Vorsitzender
Stellv. Vorsitzender
Schriftführerin
Schatzmeister

Alexander Mitschke
Sven Baumung
Martina Born
Ekkehard Diederichs



Um schick zu sein, braucht eine Blaumeise keinen Ring...
(Wedeler Marsch/PI, 31.10.2021, C. v. Valtier)

Sie erhalten unsere „Mitteilungen des Arbeitskreis Vogelschutzwarte Hamburg“ per E-Mail oder per Post zugesandt, weil Sie sich für Informationen aus dem Arbeitskreis interessieren und daher dem Bezug unserer Mitteilungen zugestimmt haben. Für diesen Zweck, den Versand unserer Mitteilungen, haben wir Ihre E-Mail Adresse und Ihren Namen (Versand per E-Mail) oder Ihre Anschrift und Ihren Namen (Versand per Post) gespeichert. Diese Daten werden auch nur für diesen Zweck, den Versand unserer Mitteilungen, gespeichert und verwendet. Dritten werden Ihre Daten nur insoweit zugänglich gemacht, wie für den Versand unserer Mitteilungen unabdingbar notwendig. Sie können dem Bezug der Mitteilungen und damit der Einwilligung zur Speicherung und Verarbeitung Ihrer personenbezogenen Daten jederzeit widersprechen. In diesem Fall werden Ihre personenbezogenen Daten unwiderruflich gelöscht und der Versand unserer Mitteilungen an Sie eingestellt. Möchten Sie den Bezug der Mitteilungen beenden, können Sie uns wie folgt erreichen:

- Per E-Mail: info@ornithologie-hamburg.de
- Per Post: FHH – BUKEA, Amt für Natur- und Ressourcenschutz, Abteilung Naturschutz – Staatliche Vogelschutzwarte, Bianca Krebs, Neuenfelder Straße 19, D - 21109 Hamburg